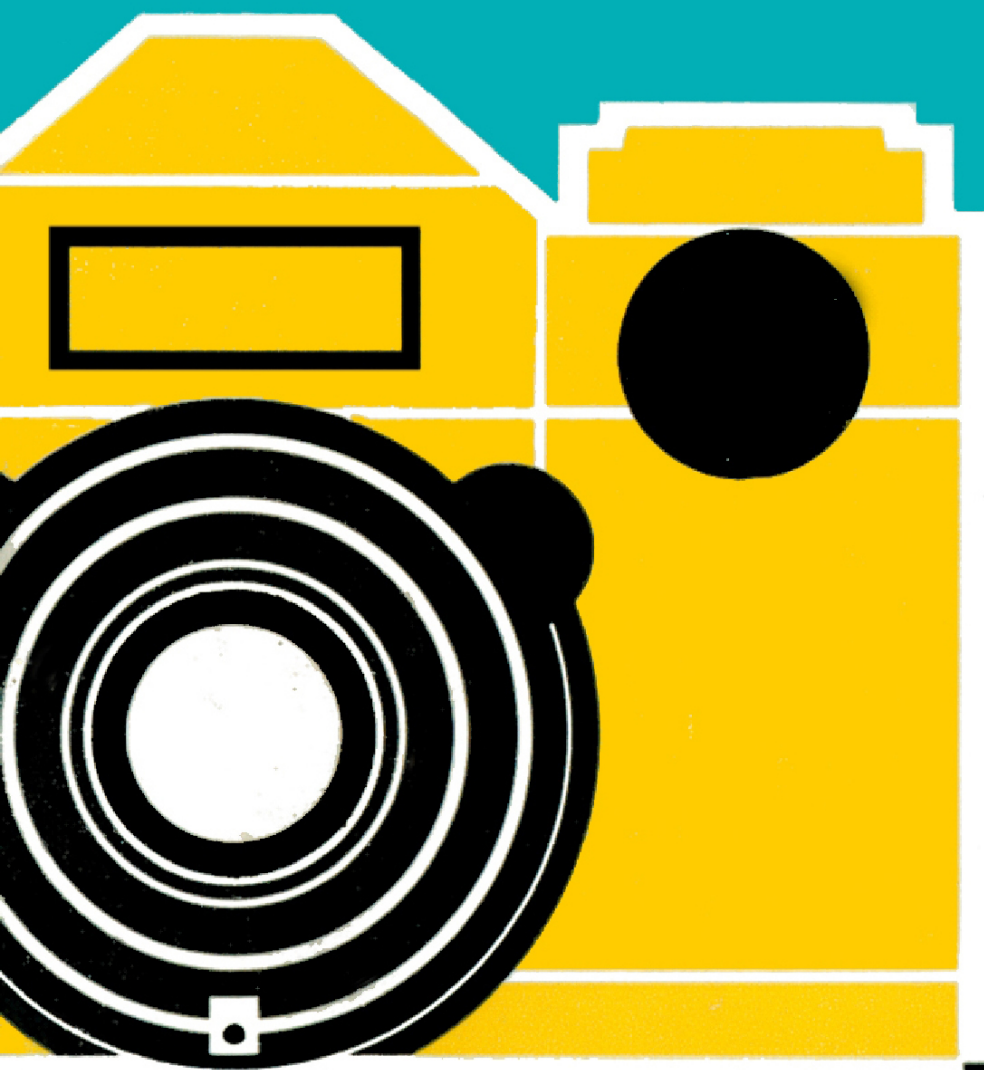


# Contaflex

*super*

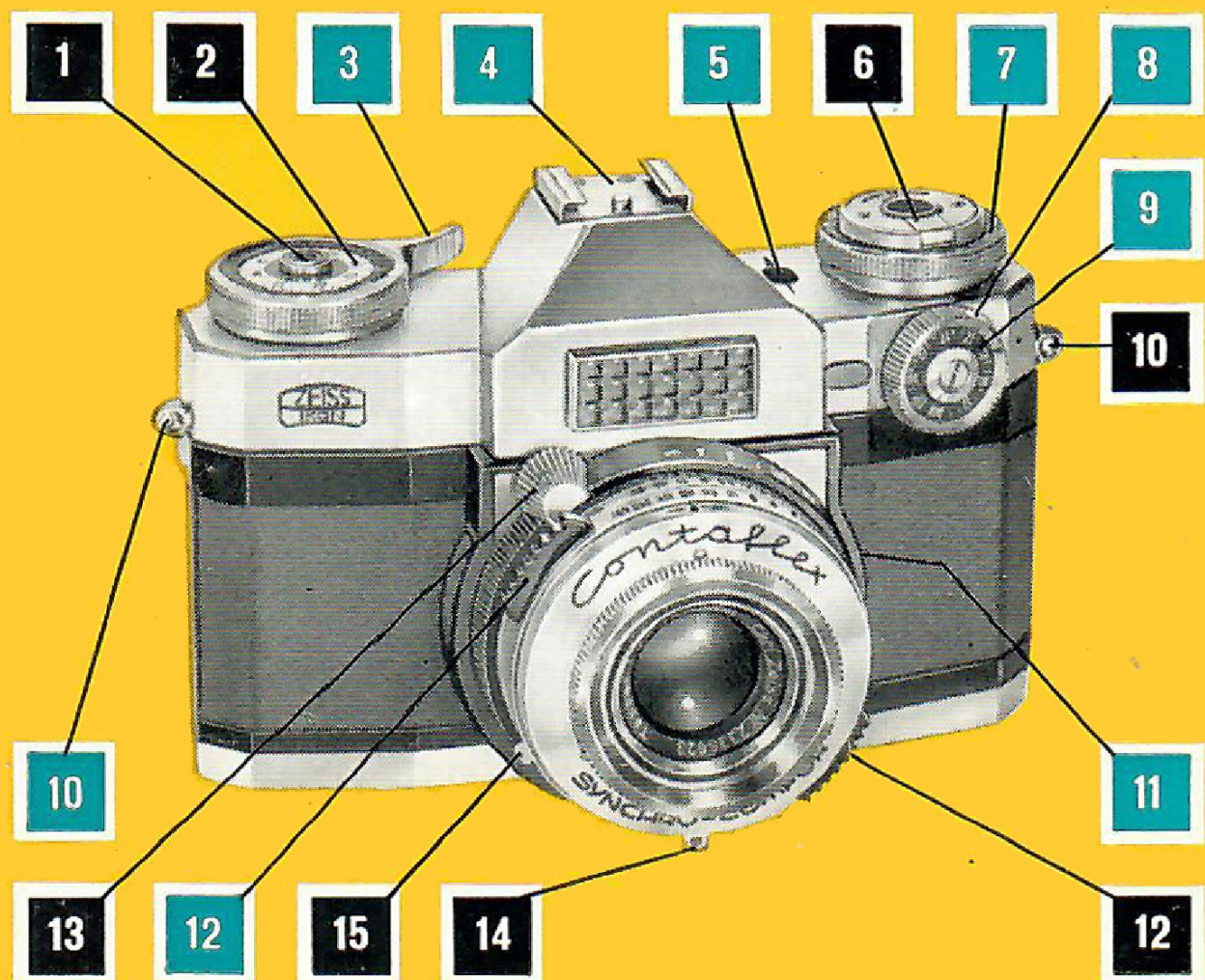


**Bedienungsanleitung**

ZEISS  
IKON

# Bedienungsgriffe und Einzelheiten der **CONTAFLEX** super

- |                            |                         |
|----------------------------|-------------------------|
| 1 Auslöseknopf             | 10 Ösen für Tragriemen  |
| 2 Bildzählscheibe          | 11 Blitzlichtanschluß   |
| 3 Schnellaufzugshebel      | 12 Handgriffe für Zeit- |
| 4 Sucherschuh              | einstellung             |
| 5 Gehäusekala              | 13 Handgriffe für       |
| 6 Rückspulknopf mit Kurbel | Entfernungseinstellung  |
| 7 Filmmerkscheibe          | 14 Sperrklinke für      |
| 8 Lichtwählscheibe         | Vorderlinse             |
| 9 Einstellung der Film-    | 15 Sperre für           |
| empfindlichkeit            | Blitzlichthebel         |





Die

# Contaflex

*super*

der ZEISS IKON AG., Stuttgart, ist eine einäugige Spiegelreflexcamera im Kleinbildformat 24 x 36 mm. Die in Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen in Camerakonstruktion und -herstellung haben hier ein Cameramodell entstehen lassen, das anspruchsvollen Amateuren, Fachfotografen, aber auch Wissenschaftlern, Ärzten und Technikern eine Fülle von Möglichkeiten der Lösung ihrer fotografischen Aufgaben bietet. Sie alle hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieser kleinen Schrift völlig sprengen.

Aber zwei wichtige Aufgaben hat diese Anleitung: Sie soll Ihnen die Merkmale der CONTAFLEX super aufzeigen, ihre eingebauten, gekuppelten Meßgeräte und ihre Handhabung erläutern, so daß Sie mit Ihrer Camera schnell vertraut werden. Und weiter soll sie Ihnen zeigen, wie Sie diese Präzisionscamera einsetzen müssen, um Bilder zu bekommen, an denen Sie Freude haben, Bilder, die Sie für Ihre CONTAFLEX super begeistern werden.

Auch Aufnahmen unter extremen Bedingungen können Sie mit Ihrer Camera meistern, denn die CONTAFLEX super wurde mit Hilfe zahlreichen Zubehörs zu einem CONTAFLEX-System ausgebaut. Angaben darüber finden Sie auf den Seiten 28–32 dieses Heftes.

Bevor Sie nun den ersten Film einlegen, empfehlen wir Ihnen, alle beschriebenen Handgriffe durchzuprobieren. Spielen Sie ein wenig mit Ihrer CONTAFLEX und schießen Sie mit der ungeladenen Camera blind Aufnahmen. Sie bekommen so schnell die notwendige Übung.

Bitte, klappen Sie die Umschlagseiten vorn und hinten heraus, Sie können sich dann sofort über die Lage der Bedienungshandgriffe orientieren, wenn Sie die nachfolgenden Abschnitte lesen. Sollten dann noch Fragen offen sein oder brauchen Sie später – vielleicht im Zusammenhang mit einem Zubehör – einen Rat, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fotohändler oder an die ZEISS IKON AG., Stuttgart S, Dornhaldenstr. 5, die Ihnen gern kostenlose Auskunft erteilen werden.

---

Das Bild auf Seite 2 wurde mit der CONTAFLEX aufgenommen. Die Daten: 17° DIN, Blende 4,  $\frac{1}{125}$  Sekunde.

## Die technischen Daten der **CONTAFLEX super**

- Cameraart:** Einäugige Spiegelreflexcamera.
- Format:** Kleinbild 24 x 36 mm. Patrone oder Kassette verwendbar.
- Aufzug:** Schnellaufzug öffnet Blende, spannt Verschuß und transportiert den Film. Doppelbelichtungen oder Leerbilder ausgeschlossen.
- Verschuß:** Synchro-Compur, bei Objektivwechsel staubgeschützt. Zeiten B, 1 sek. – 1/500 sek. Synchronisierter Blitzkontakt M und X. Eingebautes Vorlaufwerk mit 8 sek. Laufzeit. Vorwahl-springblende.
- Objektiv:** ZEISS TESSAR 1:2,8/50 mm als Standardausrüstung.  
Vorderlinse des Objektivs auswechselbar gegen:  
PRO-TESSAR 1:3,2/85 mm  
PRO-TESSAR 1:3,2/35 mm  
\*PRO-TESSAR 1:4/115 mm  
PRO-TESSAR M 1:1  
ZEISS Fernrohr-Vorsatz 8 x 30 B  
(als Cameravorsatz 1:14/400 mm)  
NAHSTERITAR-B  
Bereich 2,5 m bis 0,7 m

- Belichtungs-  
automatik:** Mit Verschuß gekuppelt. Temperaturkompensiert. Anzeige nach der Null-Methode, am Gehäuse und im Sucher ablesbar.
- Entfernungsmesser:** Zwei getrennte Ablesemöglichkeiten im Sucher (Schnittbild und Feinrasterring).
- Sucher:** Durch das Objektiv hindurch, daher auch bei allen Zusatzobjektiven völlig parallaxfrei. Durch Spiegel und Dachkantprisma aufrechtstehendes, seitenrichtiges Bild in fast natürlicher Größe. Randscharfes und bis in die Ecken helles Bild durch Stufenlinse.
- Sonstiges:** Bildzählwerk – Merkscheibe für Filmart und Empfindlichkeit – Filterkorrektor – Steckschuh für Zubehör – Halbautomatische Filmentriegelung bei Rückspulung – Rückspulknopf mit versenkbarer Kurbel – \*Wechselmagazin, zum unmittelbaren Wechsel von schwarz-weiß und Farbfilm bei Tageslicht ohne Bildverlust – ZEISS PROXAR-Linsen für Nahbereiche bis 0,1 m verwendbar.

.. \* lieferbar Ende 1961.

## **Die besonderen Merkmale der CONTAFLEX super**

sind ihre eingebauten und gekuppelten Meßeinrichtungen. Durch die Kupplung dieser Meßeinrichtungen mit dem Objektiv und dem Verschuß ist eine weitgehende Automatisierung ihrer Bedienung erreicht. Haben Sie die Entfernung gemessen, so ist damit das Objekt scharf eingestellt, und zwar gleichgültig, mit welcher Brennweite Sie arbeiten.

Mit einem Finger bedienen Sie die Lichtwählscheibe der Belichtungsautomatik, lassen dabei im Sucher einen Zeiger auf eine Marke einspielen, und schon ist der Verschuß eingestellt. Es bleibt Ihnen nur noch die Wahl eines günstigen Paares Verschußzeit – Blende, wie es Ihr Aufnahmeobjekt gerade verlangt. Der Belichtungsmesser ist übrigens das Ergebnis mehr als zwanzigjähriger Erfahrung auf diesem Gebiet. Die erste Camera mit eingebautem Belichtungsmesser war eine ZEISS IKON Camera.

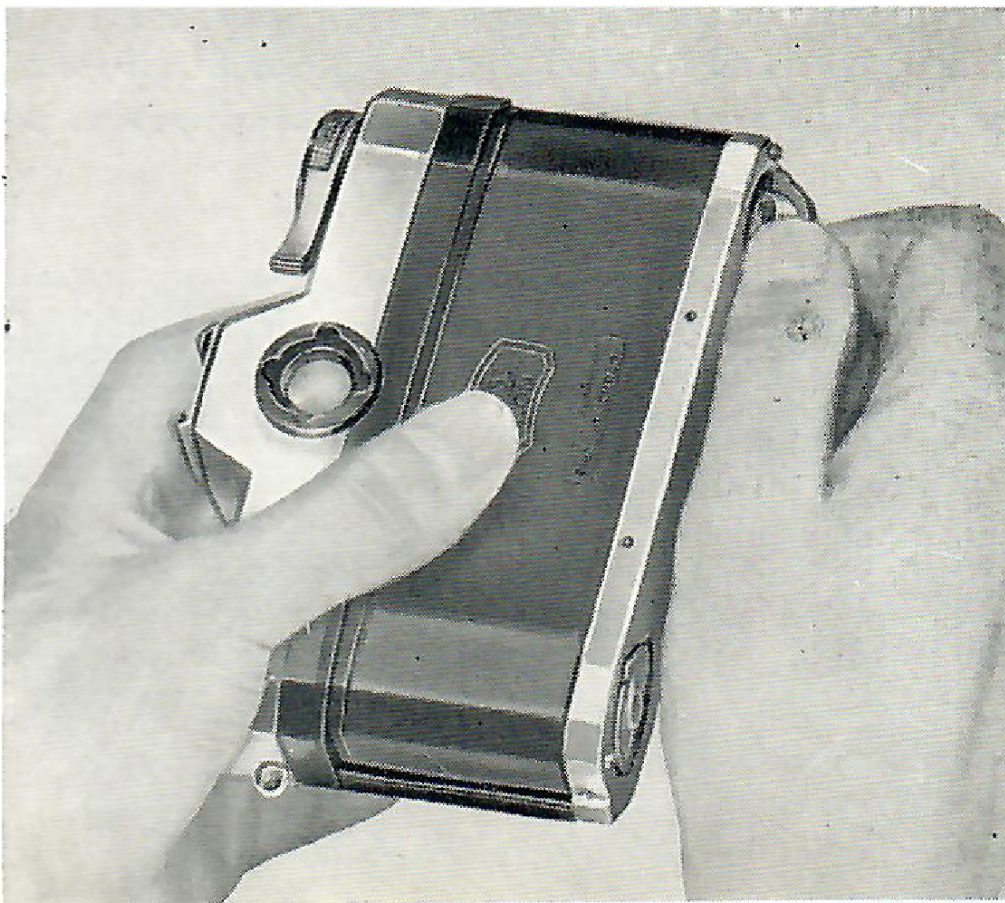
Die Vorwahl-Springblende sorgt dafür, daß die Blende der CONTAFLEX super immer voll geöffnet bleibt, ganz gleich, welchen Blendenwert Sie einstellen. Erst im Augenblick des Auslösens springt die Blende auf den vorgewählten Wert. Diese Einrichtung gewährleistet Ihnen auch bei schlechten Lichtverhältnissen ein helles Sucherbild.

Wenn Sie später das gesamte CONTAFLEX-System kennenlernen, werden Sie es als ideal empfinden, daß Ihnen der Sucher immer ein parallaxfreies, gleich großes Bild zeigt, gleichgültig, welches Zusatzobjektiv Sie benutzen und wie nahe Sie an das Objekt herangehen.

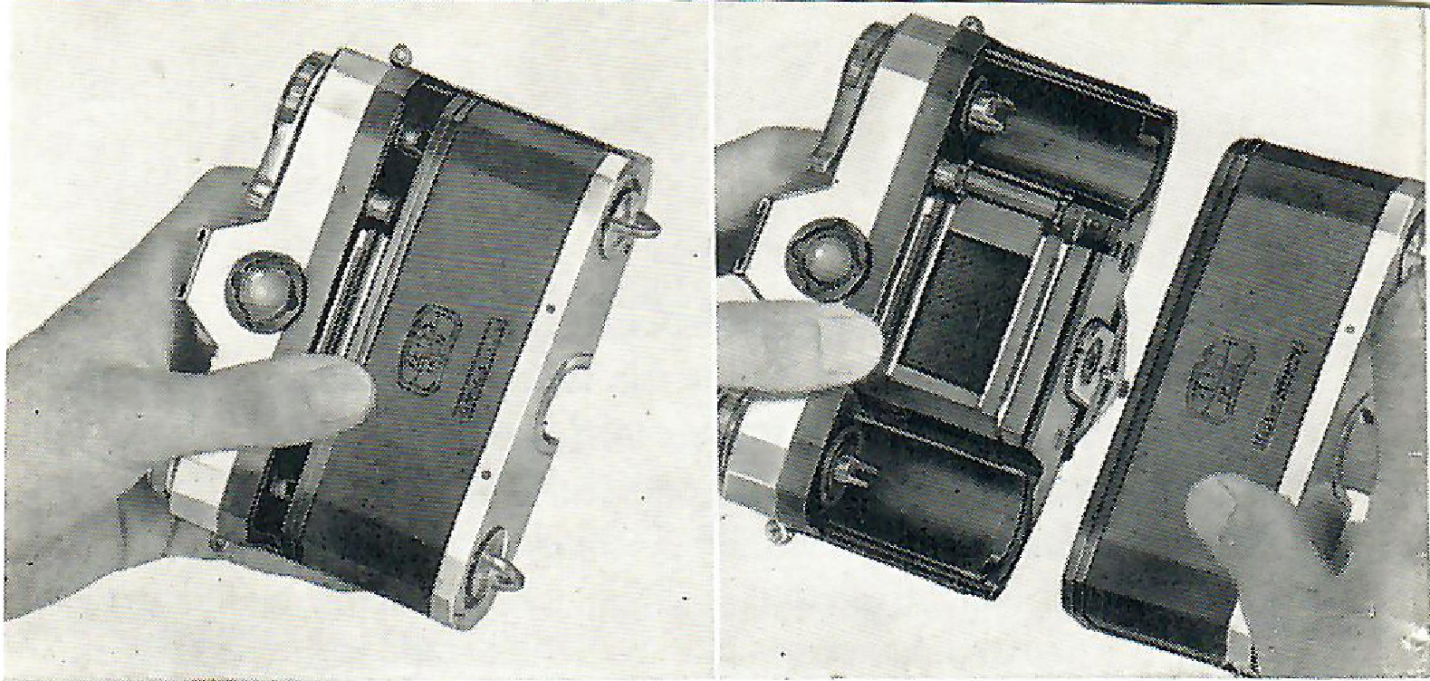
## **Das Laden und Entladen**

### **Öffnen**

Die CONTAFLEX super wird mit dem Objektiv nach unten so in die linke Hand genommen, wie es aus Bild 1 ersichtlich ist. Mit der rechten Hand klappt man die Verriegelungen (17) (20) am Boden der Camera nach außen und dreht sie rechts bzw. links herum. Jetzt ist die Rückwand entriegelt und



**Bild 1**



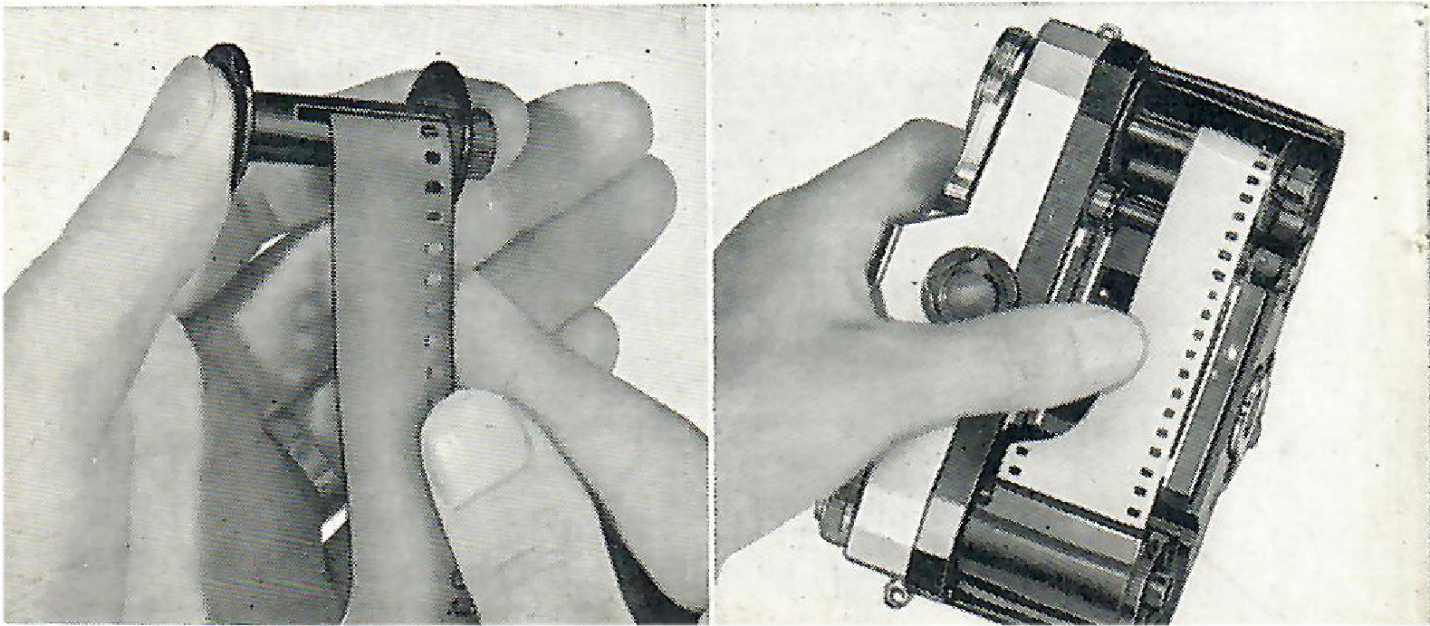
**Bild 2, 3**

der Daumen der linken Hand drückt sie vom Gehäuse ab (Bild 2). Sie wird dann mit der rechten Hand abgehoben (Bild 3).

### **Laden**

Sie benutzen dazu eine handelsübliche Patrone mit 20 oder 36 Aufnahmen. Zunächst wird der Filmanfang in den größeren Schlitz der Aufwickelspule gesteckt und mit einem Perforationsloch in die kleine Nase eingehängt; der Film hakt sich dort fest. Ob Sie die Patrone dabei mit in die Hand nehmen, wie in Bild 4 gezeigt, oder ob Sie sie gleich in die Camera legen, wie etwa auf Bild 5, das bleibt natürlich ganz Ihnen überlassen, das probieren Sie aus. Der Film ist also jetzt an

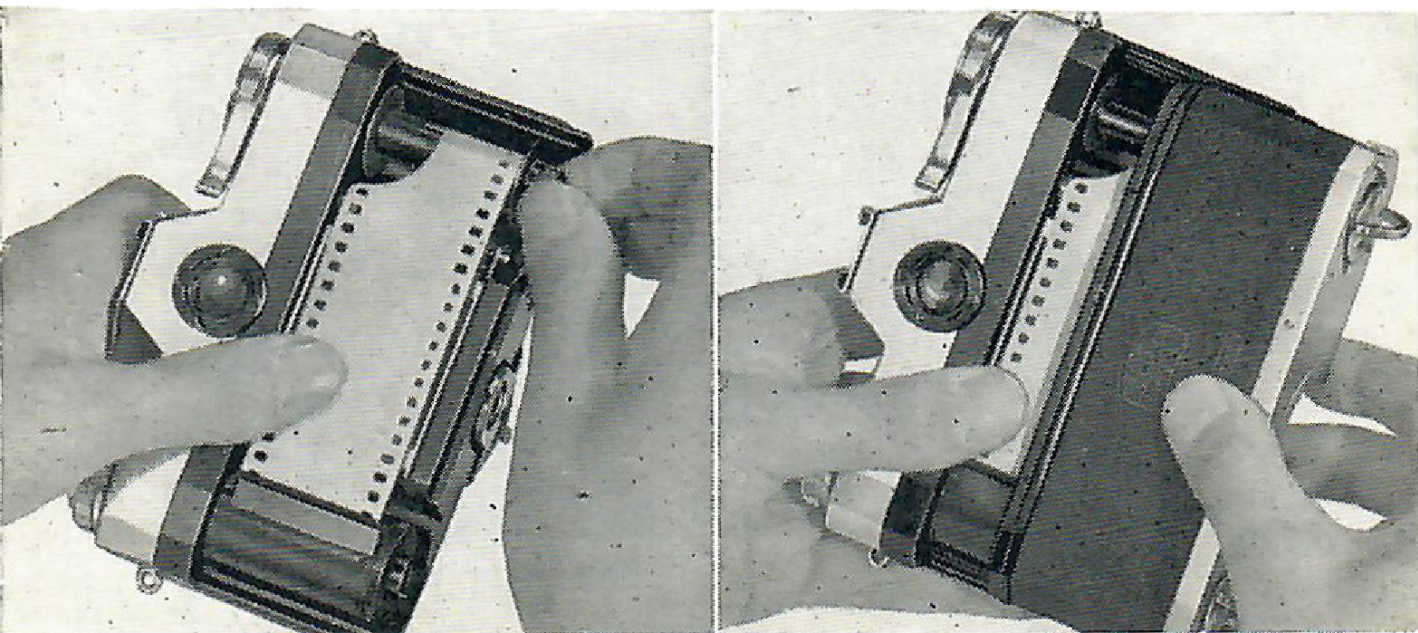
**Bild 4, 5**



der Aufwickelspule befestigt, und Sie legen die Patrone und die Aufwickelspule in die beiden Mulden des Cameragehäuses, wie es in Bild 5 gezeigt wird. Wenn Sie sich vorher die Mitnehmergabeln der Auf- und Abwickelmechanik an der Camera ansehen, wissen Sie genau, wie die Spulen eingeschoben werden müssen.

Nun wird der Film so weit auf die Aufwickelspule gerollt, bis die Transportrolle beiderseitig in die Perforation des Filmes eingreift (Bild 6). Während der Daumen der linken Hand den Film hält, damit er nicht aus den Zähnen der Transportrolle herausgleiten kann, setzt man die Rückwand von oben in die Führungsnuten der Camera (Bild 7) und schiebt sie ganz in das Gehäuse hinein. Die Verriegelungen am Boden der Rückwand werden gegenläufig verdreht und umgeklappt. Die Bügel lassen sich nur dann völlig umklappen, wenn Camera und Rückwand sicher verbunden sind.

**Bild 6, 7**

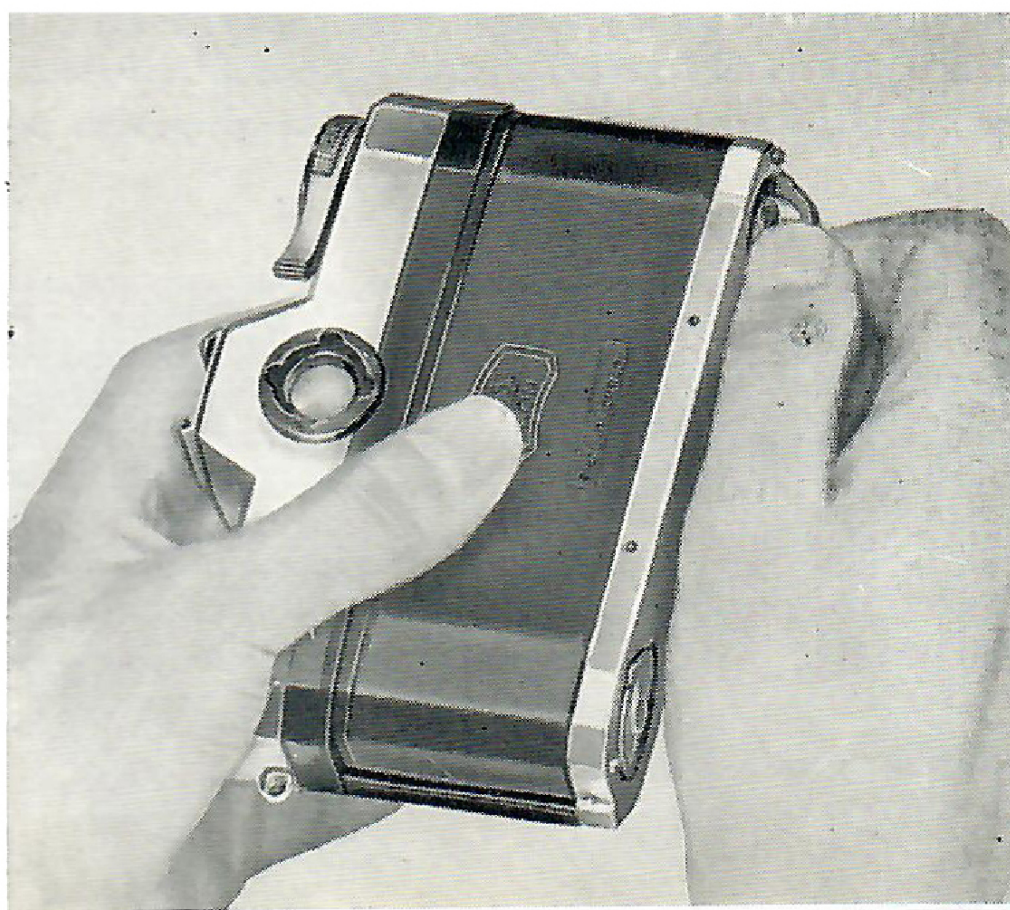


Wenn Sie später das gesamte CONTAFLEX-System kennenlernen, werden Sie es als ideal empfinden, daß Ihnen der Sucher immer ein parallaxfreies, gleich großes Bild zeigt, gleichgültig, welches Zusatzobjektiv Sie benutzen und wie nahe Sie an das Objekt herangehen.

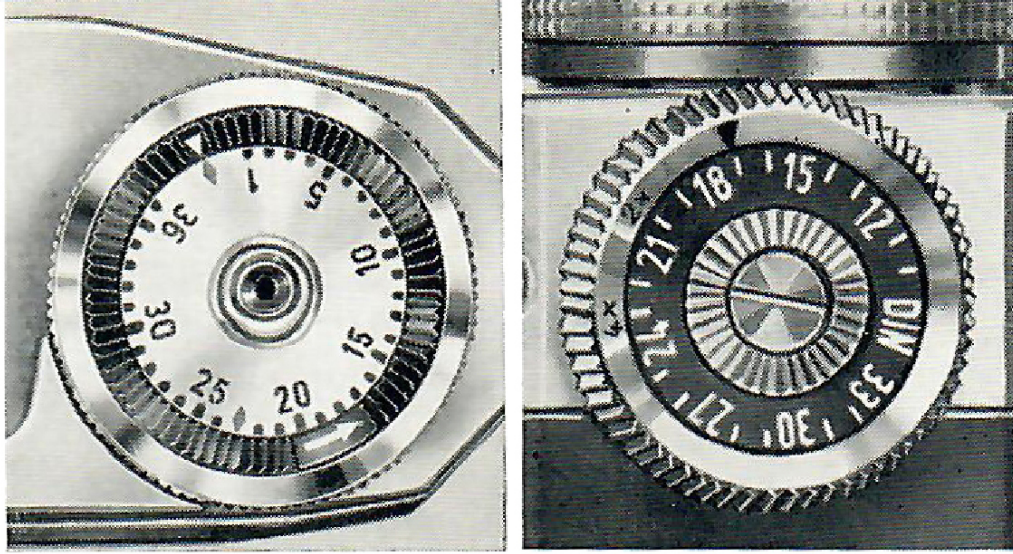
## **Das Laden und Entladen**

### **Öffnen**

Die CONTAFLEX super wird mit dem Objektiv nach unten so in die linke Hand genommen, wie es aus Bild 1 ersichtlich ist. Mit der rechten Hand klappt man die Verriegelungen (17) (20) am Boden der Camera nach außen und dreht sie rechts bzw. links herum. Jetzt ist die Rückwand entriegelt und



**Bild 1**



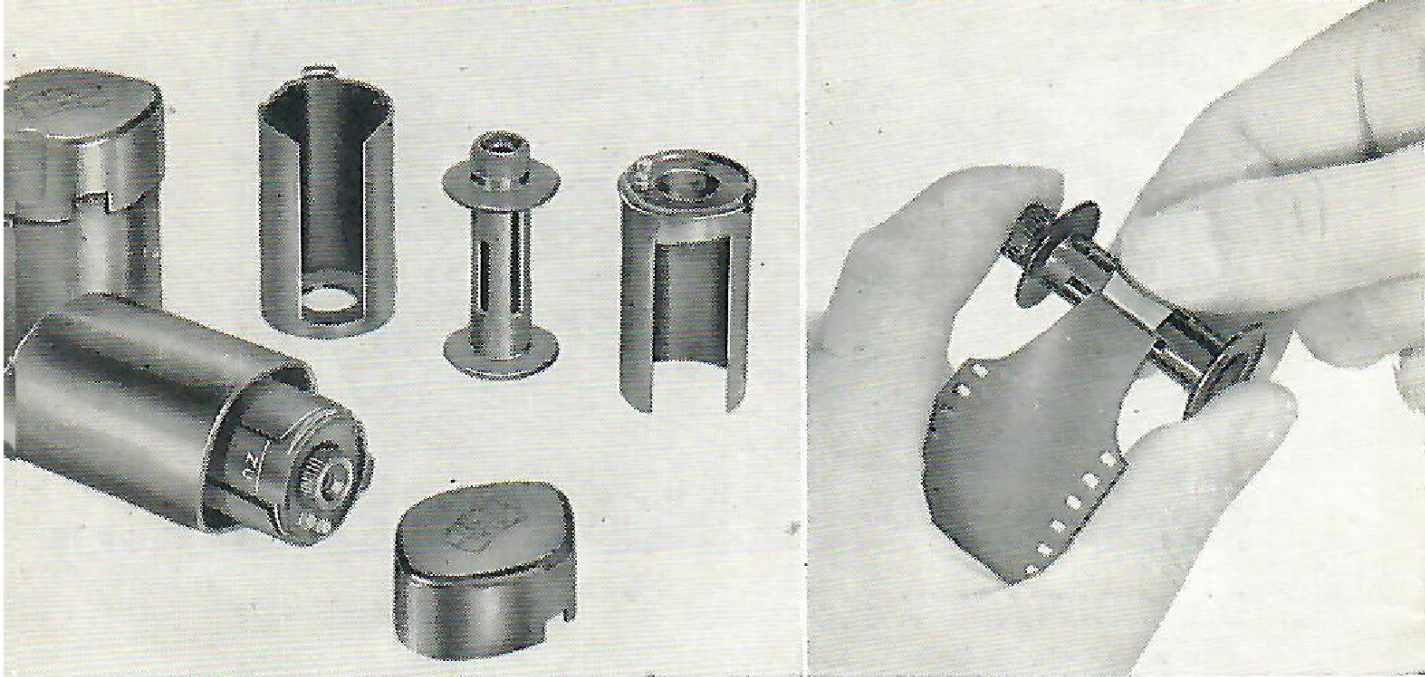
**Bild 9,10**

Die CONTAFLEX super hat ein Bildzählwerk mit der praktischen Vorratzszählung (Bild 9). Stellen Sie nach dem Filmeinlegen bei Patronen mit 36 Bildern die weiße Marke auf die rote Marke zwischen 1 und 36, und bei Patronen mit 20 Bildern die weiße Marke auf die rote Marke zwischen 20 und 25. Danach wird zweimal gespannt und ausgelöst. Die weiße Marke steht dann an der Zahl 36 bzw. 20 und zeigt laufend an, wieviel freie Bildfelder noch auf dem Film vorhanden sind.

Die Empfindlichkeit des eingelegten Filmes muß noch auf die Belichtungsautomatik der Camera übertragen werden. Die Empfindlichkeitsskala in der Lichtwählscheibe (Bild 10) wird nach innen gedrückt und so gedreht, daß die entsprechende DIN-Zahl an die Einstellmarke zu stehen kommt. Nicht notwendig für die Funktion der CONTA-



**Bild 11**



**Bild 12, 13**

FLEX super, aber zweckmäßig für Sie ist es, wenn Sie Filmart und Empfindlichkeit in die Merkscheibe übertragen (Bild 11).

### **Kassette**

Es ist auch möglich, in der CONTAFLEX eine Kassette zu verwenden. Man kann von der Patrone in die Kassette oder von Kassette zu Kassette spulen. Beim Arbeiten mit Kassetten können Sie jederzeit, auch bei Tageslicht, die Filmsorte wechseln. Nach einer beliebigen Zahl von Aufnahmen mit einer Filmsorte – etwa einem Schwarzweißfilm – schalten Sie noch zwei Bilder leer und öffnen dann die Rückwand. Mit dem Entriegeln der Rückwand schließt sich die Kassette lichtdicht. Die Camera kann jetzt mit einem anderen Film geladen werden, der in eine zweite Kassette zu spulen ist. Ganz nach Wunsch können Sie jederzeit die Filme gegeneinander austauschen.

Wird von Kassette zu Kassette gespult, so können Sie die Vorratskassette mit Dunkelkammer- oder Tageslichtkassettenladungen oder mit Meterware

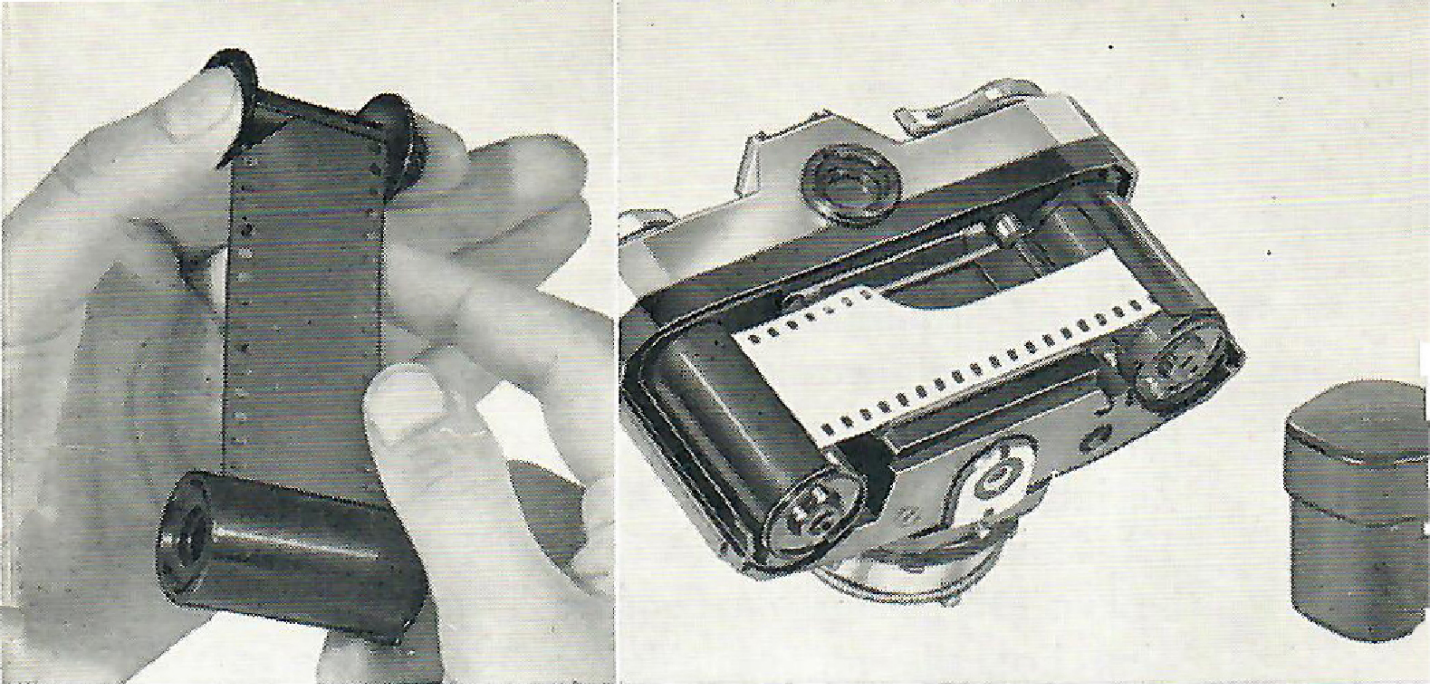


Bild 14, 15

beschicken. Bei Meterware richtet sich die Befestigungsart an der Vorratsspule ganz danach, ob Sie rückspulen wollen oder nicht. Soll rückgespult werden, so stecken Sie den nach Bild 13 zugeschnittenen Filmanfang zweimal durch den Mittelschlitz der Spule, wollen Sie nicht rückspulen, so wird der schräggeschnittene Filmanfang nur mit dem ersten Perforationsloch eingehängt, wie in Bild 14 gezeigt.

Nach dem Aufwickeln des Films wird der Spulenkern mit dem Rändelknopf voran in die innere Kassettenhülse geschoben, darüber die äußere Hülse. Der Filmanfang tritt durch die übereinander liegenden Schlitze heraus. Die Kassette wird durch Drehen der Hülsen bis zum Einrasten geschlossen, wobei das Wort „zu“ sichtbar wird. Beim Einlegen der Kassetten in die Aufwickel- bzw. Abwickelmulde der CONTAFLEX ist darauf zu achten, daß die Haltenocken der Kassetten in die entsprechenden Aussparungen des Cameragehäuses zu liegen kommen (Bild 15). Das Öff-

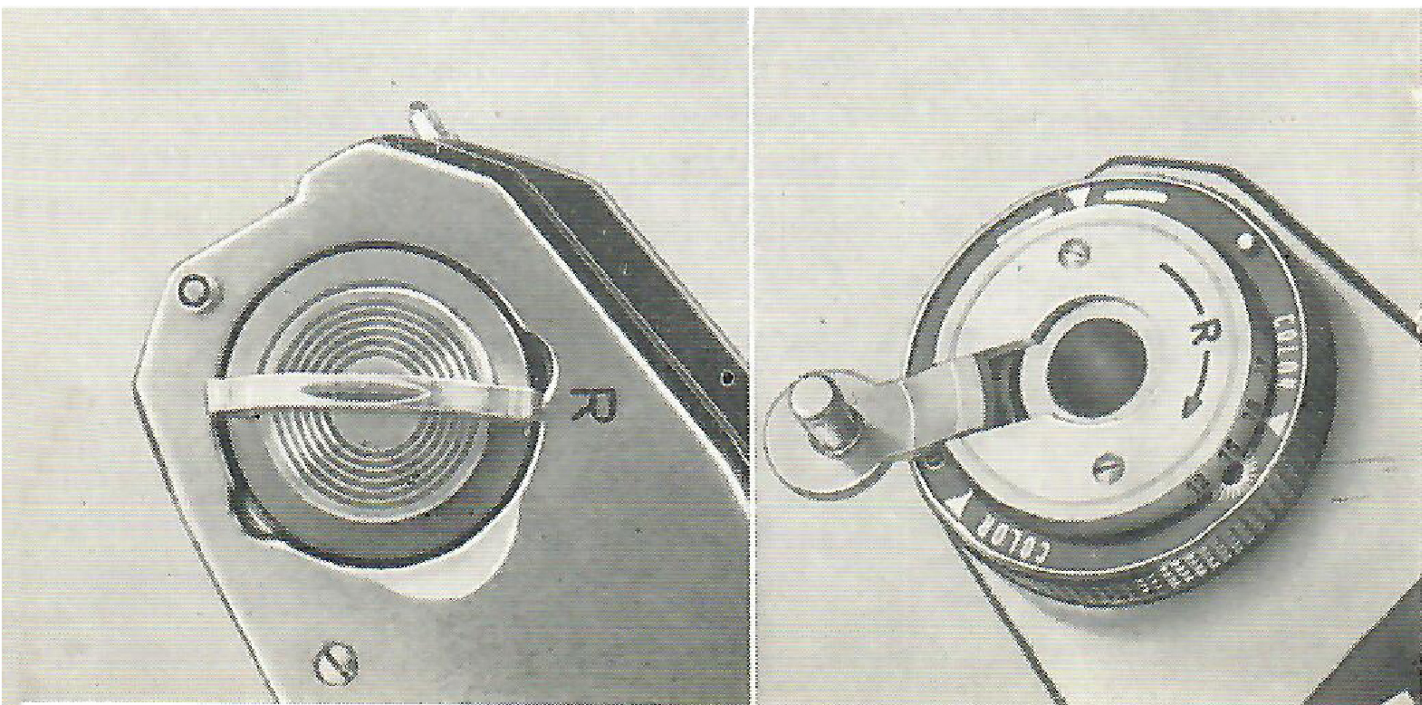
nen und Schließen der Kassetten in der Camera geschieht gleichzeitig mit der Betätigung der Rückwandverriegelung.

Zu jeder Kassette gehört ein Schutzbehälter (Bild 12). Sein Deckel, der sich in zwei Stellungen aufsetzen läßt, trägt ein Fenster. Wird im Behälter eine Kassette mit belichtetem Film aufbewahrt, dann setzt man den Deckel so auf, daß im Fenster die Bezeichnung „Exp“ erscheint.

### Entladen

Bei Verwendung von Filmen in handelsüblichen Patronen muß vor dem Entladen rückgespult werden. Dazu muß die Verriegelung (17) an der Camera-Unterseite hochgeklappt und auf „R“ gestellt werden (Bild 16). Aus dem Rückspulknopf (Bild 17) wird die versenkbare Kurbel herausgeklappt und in Pfeilrichtung gedreht, bis der Film in die Patrone zurückgespult ist. Nach dem Abnehmen der Rückwand kann die Patrone herausgenommen werden. Gelegentlich abfallende Filmsplitter sollten immer sofort aus der Camera

**Bild 16,17** entfernt werden.



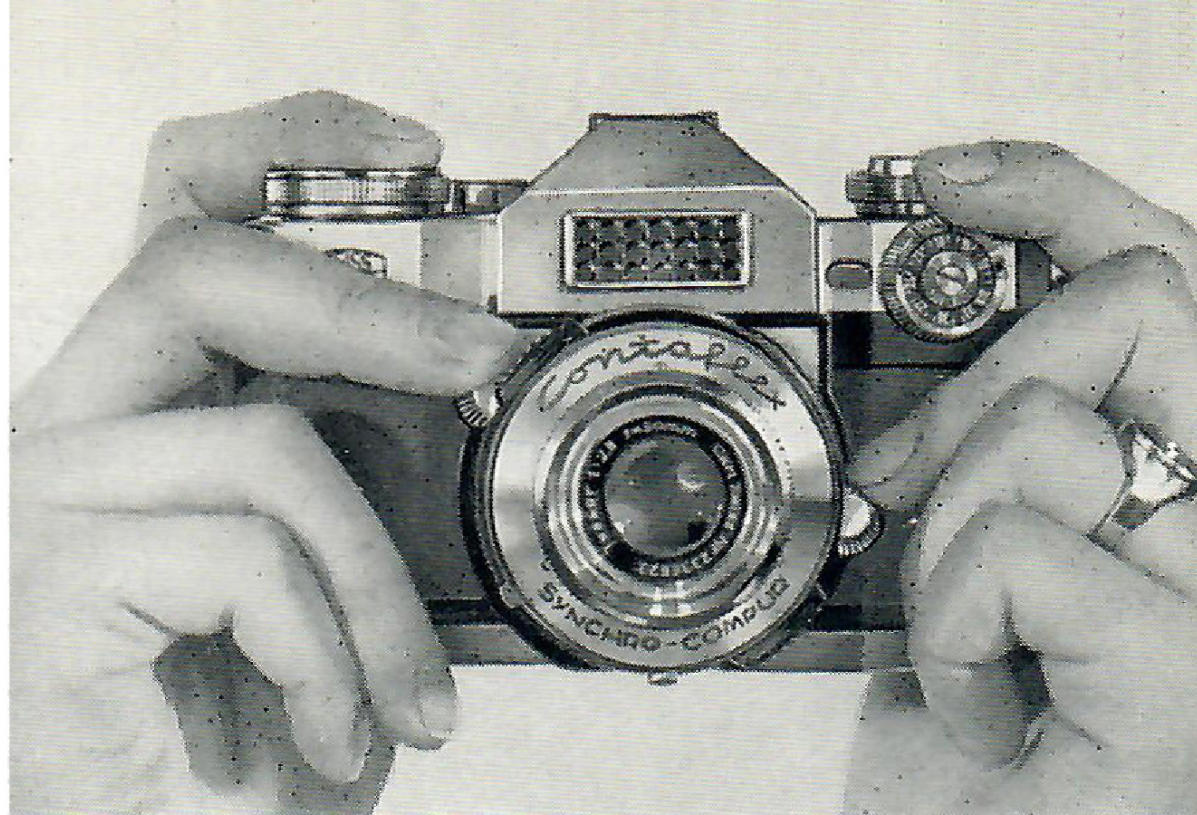


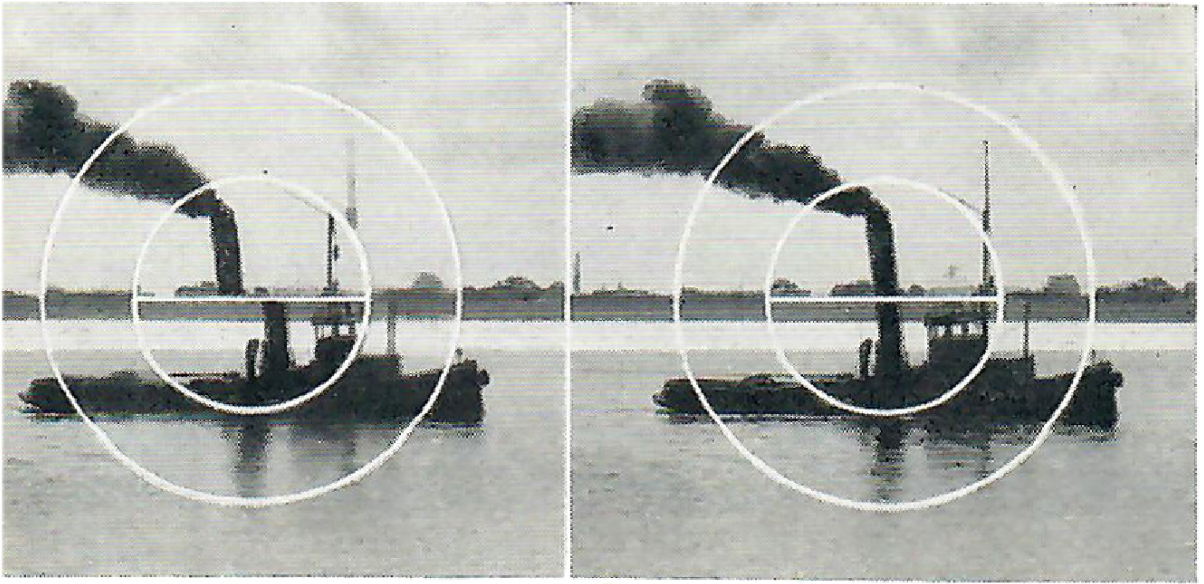
Bild 18

## Entfernungseinstellung

Die Camera ist nun geladen und zur Aufnahme bereit. Wenn Sie Ihr erstes Aufnahmeobjekt durch den Sucher betrachten, so bemerken Sie in der Mitte des Sucherbildes eine Kreisfläche, die durch eine waagrechte Linie in zwei Hälften geteilt ist. Umschlossen wird die Kreisfläche von einem feingerasterten Ring. An diesen zwei Indikatoren, dem Schnittbild-Entfernungsmesser und dem Feinrasterring, können Sie die Scharfeinstellung kontrollieren.

### Schnittbild-Entfernungsmesser

In den meisten Fällen wird die Entfernungsmessung – und damit die Scharfeinstellung – mit Hilfe des Schnittbildes vorgenommen. Wenn Sie einen Gegenstand anvisieren und dabei die Entfernungseinstellung (13) betätigen (Bild 18), so bemerken

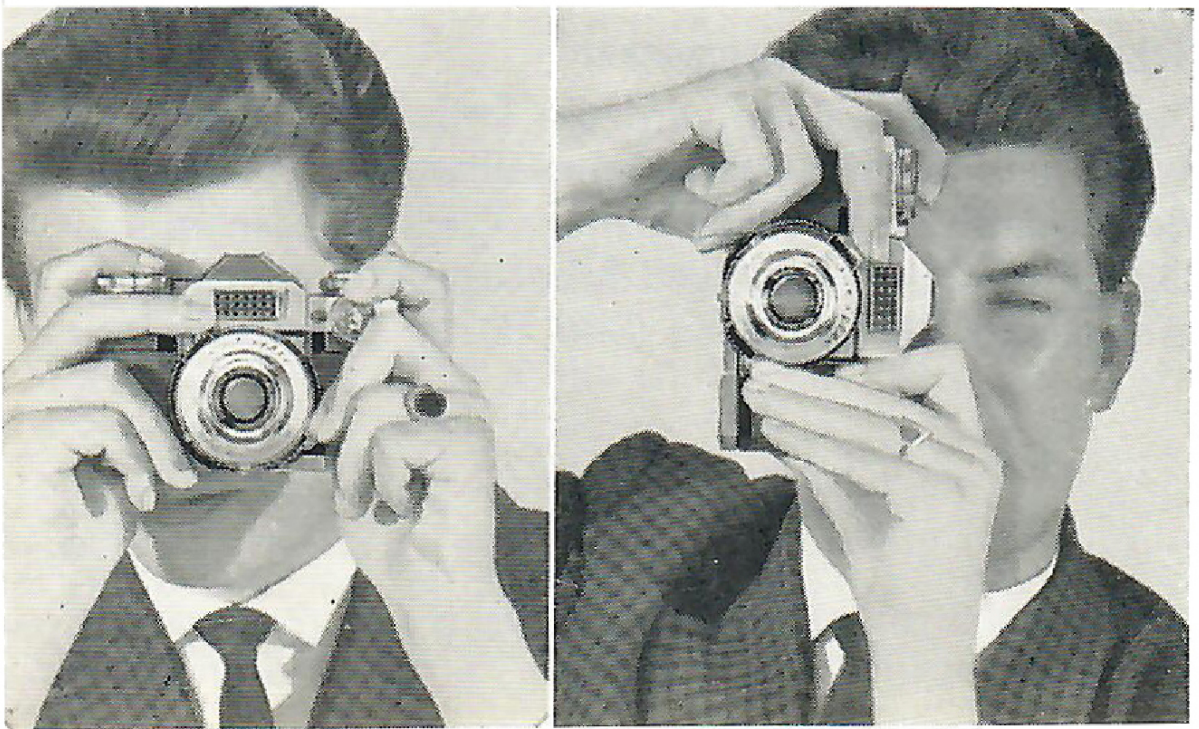


**Bild 19**

**Bild 20**

Sie, wie sich die Teilbildchen in dem inneren Kreis gegenläufig zueinander verschieben (Bild 19). Die Entfernung ist richtig eingestellt, wenn die beiden Teilbildchen genau übereinander stehen und damit zu einem Bild verschmolzen sind (Bild 20). Zweckmäßig sucht man sich eine senkrechte Linie innerhalb des Motivs, etwa einen Baum oder eine Hausecke. Nach dieser Linie wird das Schnittbild ausgerichtet. Für Aufnahmen im Hochformat (Bild 22) dient eine waagrechte Linie.

**Bild 21, 22**



## **Mattscheibeneinstellung**

Es gibt Motive – denken Sie an eine Wasseroberfläche – in denen Sie einfach keine Linie für den Schnittpunktentfernungsmesser finden können, oder das Motiv ist zu stark bewegt. Dann benutzen Sie den Feinrasterring für die Kontrolle der Scharfeinstellung. Dieser Feinrasterring wirkt wie eine Mattscheibe.

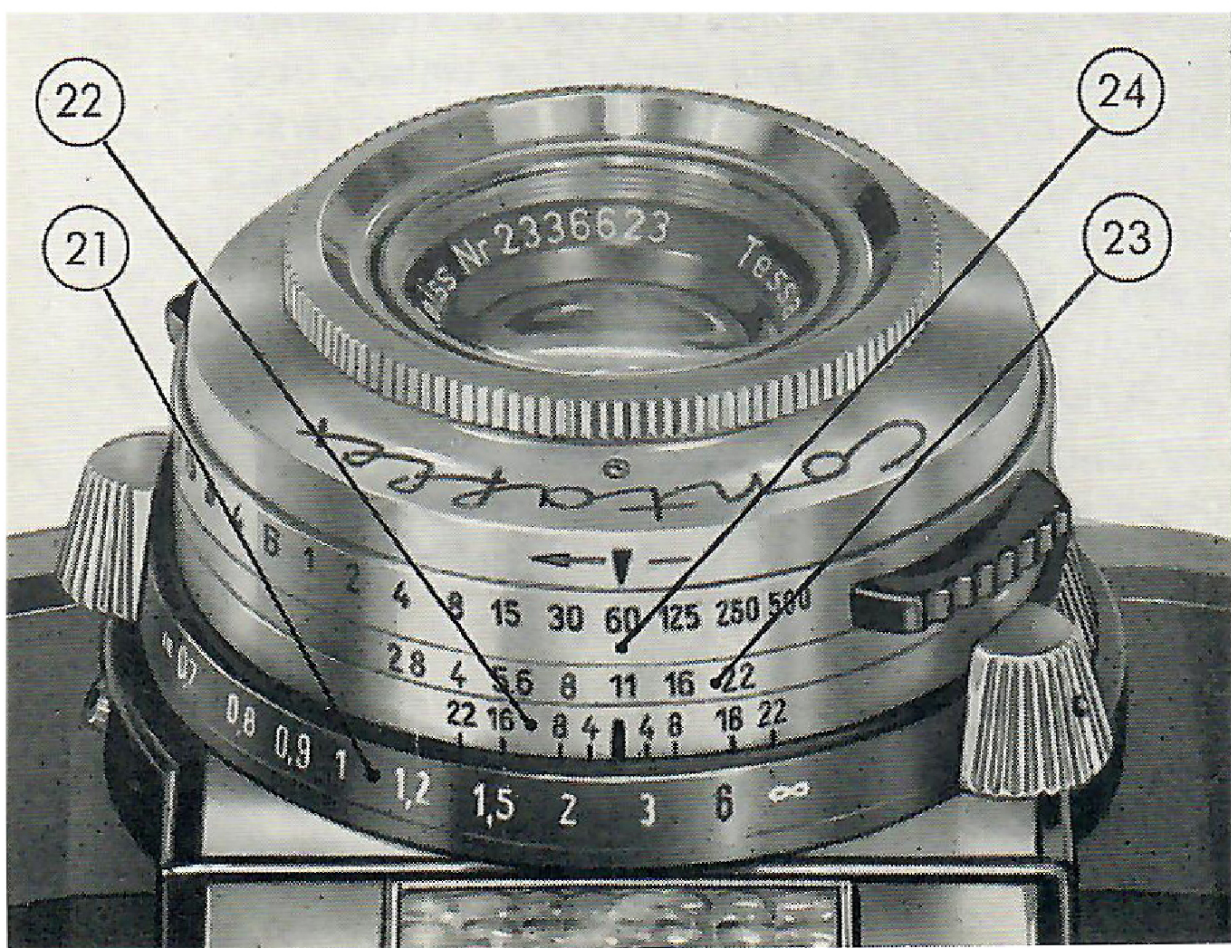
Beide Ablesemethoden sind völlig gleichwertig, und es hängt nur von der Eigenart des Aufnahmegegenstandes ab, welche Sie wählen. Wollen Sie blitzten und mit Hilfe der Leitzahl Ihres Blitzgerätes die einzustellende Blende errechnen, so können Sie die gemessene Entfernung an der Meterskala (21) ablesen.

## **Schärfentiefskala**

Sehr oft werden Sie die Entfernung messen, den Skalenwert aber gar nicht ablesen. Die Automatik Ihrer CONTAFLEX super macht das einfach überflüssig. Es gibt aber Fälle, in denen es zweckmäßig ist, eine andere Art der Entfernungseinstellung zu wählen, und zwar besonders dann, wenn bildwichtige Details stark in der Tiefe gestaffelt sind. Wenn Sie die Skalen (21) und (22) an Ihrer Camera betrachten, so sehen Sie, daß der Entfernungsskala eine Doppelskala gegenübersteht, auf der rechts und links von der Einstellmarke die Blendenwerte aufgetragen sind.

An dieser Skala können Sie die Tiefe der Schärfenzone bei der jeweiligen Blendeneinstellung ablesen. Das Objektiv bildet nämlich nicht nur scharf ab, was sich genau in der eingestellten Entfernung von der Camera aus befindet, sondern auch noch Gegenstände in einer gewissen Entfernung davor und dahinter. Dieser Schärfenbereich ist verhältnismäßig klein bei voll geöffneter Blende (2,8) und wird um so größer, je weiter Sie abblenden. Das ist an der Skaleneinstellung auf Bild 23 zu ersehen. Bei Blende 4 ist der Schärfentiefenbereich von 2 m bis 3 m, bei Blende 22 dagegen von etwa 1,3 m bis unendlich ( $\infty$ ). Eine Tabelle, aus der die Schärfentiefe für jeden Blendenwert abgelesen werden kann, finden Sie auf Seite 41.

**Bild 23**

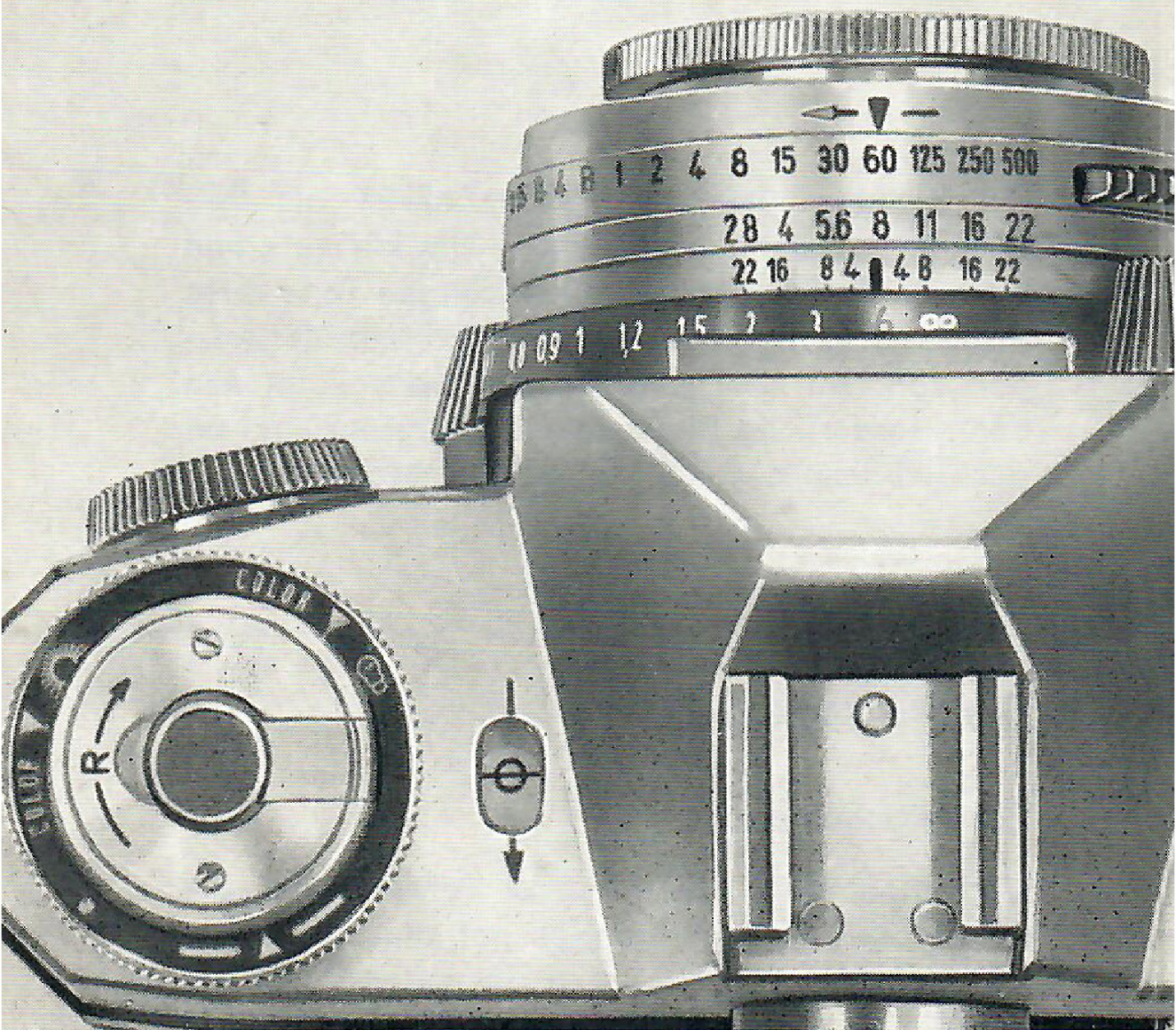


Sie benutzen jetzt Ihre CONTAFLEX als Entfernungsmesser und bestimmen die kürzeste und weiteste Entfernung der bildwichtigen Teile Ihres Motivs, also die Zone, die scharf abgebildet werden soll. An der Schärfentiefskala kann nun der erforderliche Blendenwert abgelesen und an der Blendenskala (23) eingestellt werden.

## **Die Lichtmessung**

### **Der Zeiteinstellring**

trägt eine Skala (24) mit zwei Zahlenreihen, die durch ein „B“ voneinander getrennt sind. Die Zahlen rechts vom „B“ sind Sekunden-Bruchteile (60 ist  $\frac{1}{60}$  Sekunde usw.). Kommt einmal nach der Lichtmessung beim Abblenden die Belichtungszeit auf „B“ zu stehen, so ist eine Belichtungszeit von 2 Sekunden erforderlich. Die grüne Zahlenreihe links vom „B“ bedeutet volle Sekunden. Bei Einstellung einer dieser Zahlen verhält sich der Verschuß wie in der Einstellung „B“: Er öffnet sich beim Niederdrücken des Auslöseknopfes (1) und schließt sich erst im Moment des Loslassens. Es ist zweckmäßig, aber nicht unbedingt notwendig, die Lichtmessung bei gespanntem Verschuß vorzunehmen.



**Bild 24**

## **Die Belichtungsautomatik**

Das Einstellen der Filmempfindlichkeit (9) haben Sie gleich beim Einlegen des Filmes miterledigt. Die Belichtungsautomatik ist also funktionsbereit. Sie halten die Camera ungefähr in die Richtung Ihres Aufnahmegegenstandes und schauen auf die Gehäuseskala des Belichtungsmessers (Bild 24). Der Zeiger soll etwa in der Kreismarke pendeln, und die gelben Richtungspfeile an der Gehäuse-

skala und an der Einstellmarke der Zeitskala geben einen Hinweis, in welche Richtung nachgestellt werden muß.

Soll der Zeiger in Pfeilrichtung laufen, um in die Kreismarke zu gelangen, so ist auch der Zeiteinstellring in Richtung des gelben Pfeiles zu drehen und umgekehrt. Es braucht Sie nicht zu beunruhigen, daß dabei die Blendenskala – die sich ja gegenläufig mitdreht – schon bald ihren letzten Wert erreicht und stehen bleibt; drehen Sie ruhig weiter.

Diese Vorwahl der Zeit kann grob vorgenommen werden, denn mit der Lichtwählscheibe (Bild 10) können Sie alle Blenden der gewählten Zeit zurechnen, soweit dies die Filmempfindlichkeitseinstellung zu der Lichtwählscheibe zuläßt. Nur stellen Sie bitte volle Verschlusswerte ein und keine Zwischenwerte. Wenn Sie jetzt durch den Sucher Ihr Aufnahmeobjekt betrachten, sehen Sie rechts im Sucher den eingespiegelten Zeiger. Durch Drehen der Lichtwählscheibe wird der Zeiger auf die Einstellmarke in der Mitte des Ausschnittes gebracht. Damit ist die richtige Einstellung gefunden und automatisch auf den Verschluss übertragen. Es ist aber zweckmäßig, sich noch einmal die eingestellte Paarung Blende – Zeit anzusehen und kurz mit den Erfordernissen der Aufnahme zu vergleichen. Sie können nämlich durch Drehen des Zeiteinstellringes (12) Blenden-

Zeit-Kombinationen wählen, die Sie je nach Art Ihrer Aufnahme für günstiger halten. Haben Sie eine räumliche Staffelung Ihres Motivs, so werden Sie die kleinstmögliche Blende einstellen, bei einem schnellbewegten Objekt wird Ihnen eine kürzere Belichtungszeit wichtiger sein. Bei der Einstellung dieser Werte achten Sie bitte darauf, daß die Grenzwerte der Blenden, also 2,8 und 22, nicht überschritten werden, denn sonst würden Sie Ihre Lichtmessung verfälschen und die Grundeinstellung wäre dann verändert.

Eine exakte Lichtmessung erhalten Sie stets bei Haltung der Camera in Querformat, auch wenn die Aufnahme in Hochformat gemacht werden soll.

Hier noch einige Hinweise für Aufnahmen unter ungewöhnlichen Verhältnissen. Sie wollen z. B. eine Aufnahme bei schwacher Beleuchtung machen und haben dazu einen Film mit der Empfindlichkeit 27° DIN eingelegt. Die Belichtung zu messen ist längst nicht mehr möglich, aber Sie wissen vielleicht aus Erfahrung, daß bei Blende 2,8 etwa 2 Sekunden Belichtungszeit notwendig sind. Sie stellen also „B“ ein und müssen nun feststellen, daß sich Blenden größer als 8 nicht mehr einstellen lassen. Dazu ist zu sagen, daß die Automatik der Belichtungsmessung ja gerade die Aufgabe hat, Sie an der Wahl von normalerweise unsinnigen Einstellungen zu hindern, und daß somit alles in Ordnung ist. Wenn Sie eine solche Ein-

stellung benötigen, so verstimmen Sie einfach die Automatik, indem Sie an der Lichtwählscheibe (8) eine niedrigere Empfindlichkeit einstellen, z. B. 12° DIN. Vergessen Sie nur nicht, diese Verstellung rückgängig zu machen, wenn die Automatik wieder gebraucht wird.

Im allgemeinen können Aufnahmen aus freier Hand noch mit der Einstellung  $\frac{1}{60}$  Sekunde gemacht werden, ohne daß das Bild Bewegungsunschärpen zeigt. Bei der Aufnahme sich schnell bewegendere Objekte oder auch, wenn hohe Anforderungen an die Schärfe des Bildes gestellt werden, ist es besser, kürzere Zeiten zu wählen.

### **Die Schnappschußeinstellung**

Es wird oft darüber gesprochen, daß Cameras einfachster Bauart – mit nur einer Verschußzeit und zwei Einstellungen für die Blende – einfacher zu bedienen und schneller schußbereit seien. Nun wollen wir doch einmal untersuchen, ob Sie mit Ihrer CONTAFLEX nicht genau so schnell sein können, wie der Amateur mit seiner Box.

Das einfache Objektiv einer Box ist immer stark abgeblendet, um eine ausreichende Bildqualität zu erzielen. Dadurch gewinnt man aber eine große Schärfentiefe und kann dann auf eine Entfernungseinstellung ganz verzichten.

Wenn Sie nun mit der Rotpunkteinstellung Ihrer CONTAFLEX arbeiten, indem Sie die Entfernung

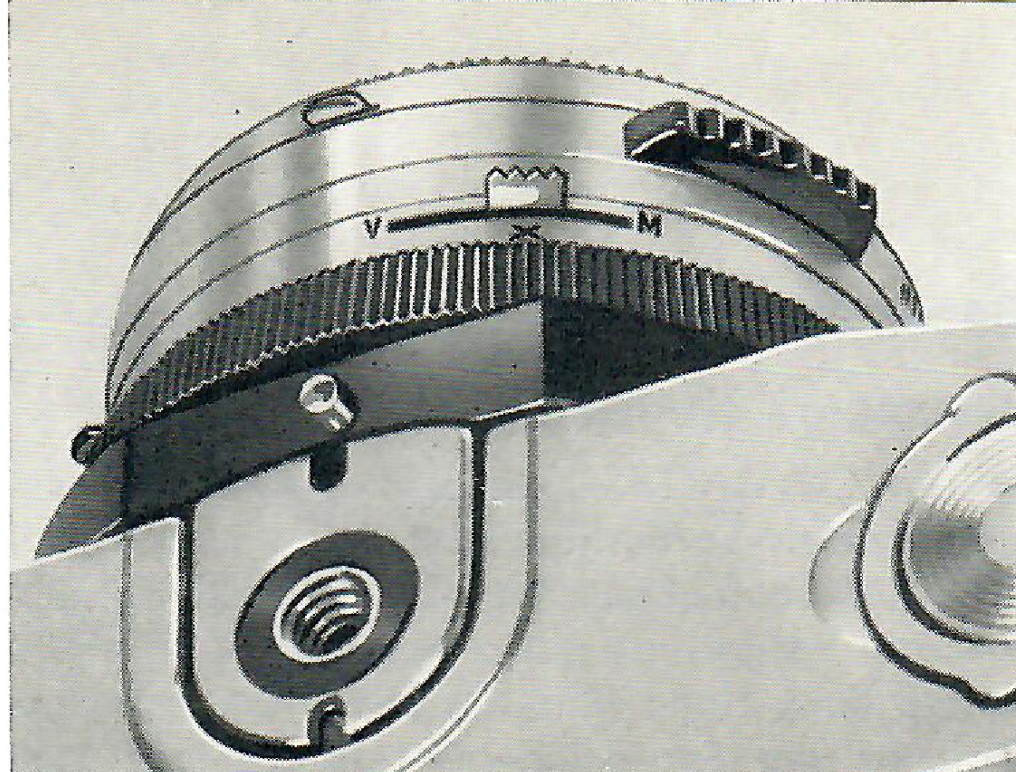


**Bild 25**

auf 6 m und die Blende – nach der Lichtmessung – mit den Handgriffen für die Zeiteinstellung (12) auf 8 stellen (rote Zahlen), so haben Sie in bezug auf die Schärfentiefe die gleichen Verhältnisse geschaffen und alles, was zwischen 3 m und unendlich liegt, wird scharf abgebildet (Bild 25).

### **Blitzanschluß und Selbstauslöser**

Dervollsynchronisierte Synchro-Compur-Verschluß läßt sich mit allen Blitzgeräten kuppeln und gibt im richtigen Moment den Zündimpuls. Zu beachten sind die Einstellmöglichkeiten X und M (Bild 26). In der Stellung X erfolgt die Zündung im Augenblick der vollen Verschlußöffnung. Die X-Stellung wird immer eingestellt bei Verwendung eines Elektronenblitzgerätes. In der M-Stellung erfolgt eine Vorzündung, um die etwas längere Zündzeit der Blitzlampen bei kurzen Verschlußzeiten auszugleichen. Die zweckmäßige Einstellung (X oder M)



**Bild 26**

für Blitzlampen entnimmt man der Gebrauchsanleitung dieser Lichtquellen oder der Tabelle auf Seite 43.

Um unbeabsichtigtes Verstellen des Hebels (19) zu vermeiden, läßt er sich nur bedienen, wenn man gleichzeitig die Sperre (15) drückt.

In der Stellung V ist ein Vorlaufwerk eingeschaltet, das den Verschuß nach Drücken des Auslösers erst nach etwa 8 Sekunden betätigt. Einstellen läßt sich der Selbstauslöser nur bei gespanntem Verschuß und Drücken der Sperre (15). Zeitbelichtungen (Stellung B) sind mit dem Vorlaufwerk nicht möglich. Angeschlossene Blitzlichtgeräte werden in der Stellung V gezündet wie in der X-Stellung. Es ist zu empfehlen, erst das Kabel des Blitzgerätes in den Anschluß (11) zu stecken und dann die Blitzlampe einzusetzen. Beim Druck auf den Auslöser (1) wird die Blitzlampe synchron mit dem Verschußablauf gezündet.

## Das CONTAFLEX-System

### Auswechseln der Objektivteile

Mit der CONTAFLEX super sind nach Auswechseln der Objektiv-Vorderlinse auch Tele-, Weitwinkel- und Stereoaufnahmen möglich. Zum Herausnehmen der Vorderlinse nimmt man die CONTAFLEX in die linke Hand (Bild 27) und drückt mit dem Daumen die Sperrklinke (14) in Richtung zum Objektiv. Mit der rechten Hand dreht man den vorderen, gerändelten Ring am Objektiv unter Überwindung eines Widerstandes nach links bis zum Anschlag und nimmt dann die Vorderlinse nach oben aus der Bajonettfassung heraus. Beim Wiedereinsetzen muß der rote Punkt am Objektivteil am roten Punkt der Sperrklinke stehen. Dann dreht man unter kräftigem Eindrücken nach rechts bis zum hörbaren Einrasten. Alle Objektivteile der CONTAFLEX super – mit Ausnahme des ZEISS Fernrohr-Vorsatzes – werden nach dieser Regel ausgewechselt. Beim Einsetzen also: Rotpunkt auf Rotpunkt – Rechtsdrehung. Beim Heraus-

Bild 27



nehmen: Druck auf die Sperrklinke (14) – Linksdrehung – nach oben abnehmen. Damit die Linsen der Objektivteile nicht beschädigt oder verschmutzt werden, vermeide man möglichst jede Berührung.

Für die CONTAFLEX super sind folgende Objektiv-Wechselteile lieferbar:

**PRO-TESSAR 1:3,2/35 mm**

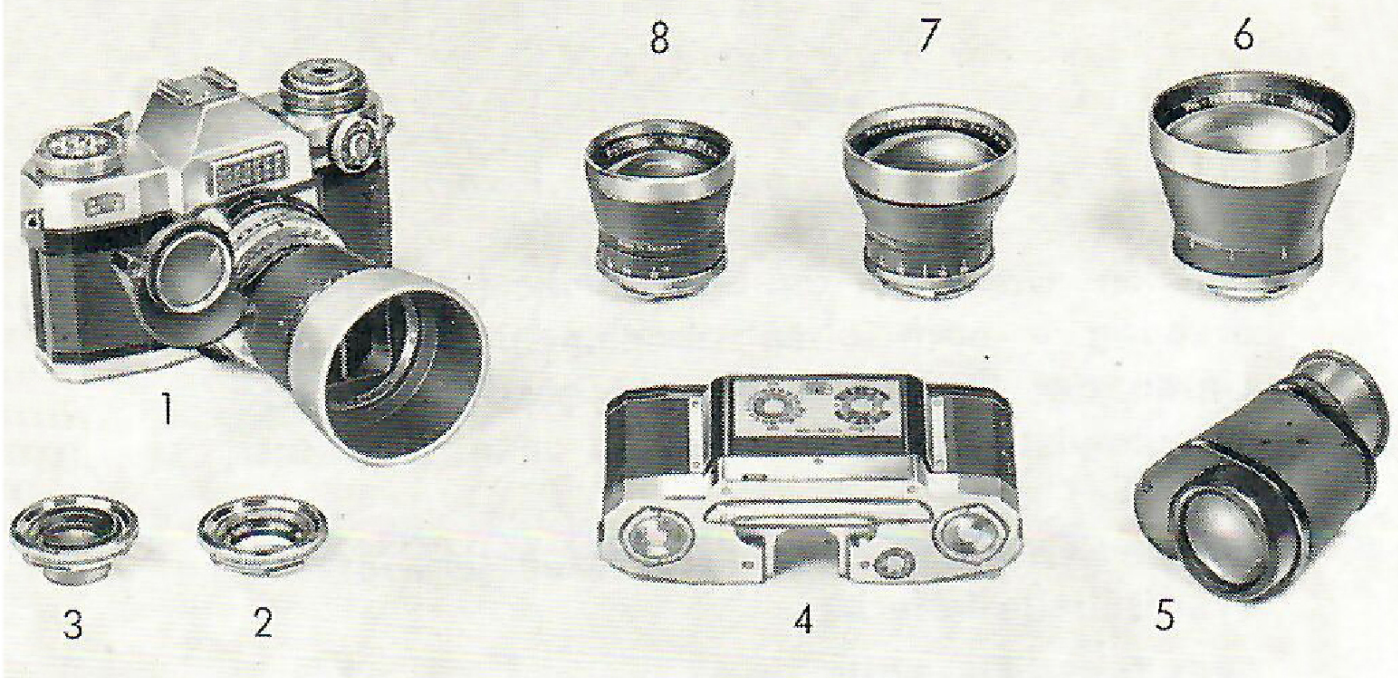
Dieses Weitwinkelobjektiv erfaßt einen größeren Bildwinkel und ist für Architektur- und Innenaufnahmen besonders vorteilhaft. Ganz allgemein läßt es sich gut in Verbindung mit der Rotpunkteinstellung (Schnappschüsse) verwenden, denn es hat infolge seiner kurzen Brennweite besonders große Schärfentiefenbereiche.

**PRO-TESSAR 1:3,2/85 mm für Tele-Aufnahmen**

Hauptanwendungsgebiete sind Landschafts- und Porträtaufnahmen sowie Reportagen, z. B. von sportlichen Ereignissen, bei denen man sehr oft nicht nahe genug an den Ort des Geschehens heran kann. Die Fernrohrwirkung des Tele-Vorsatzes ergibt dann einen größeren Abbildungsmaßstab.

**PRO-TESSAR 1:4/115 mm für Tele-Aufnahmen**

Noch größer ist die Fernrohrwirkung dieses Tele-Vorsatzes. Überall wo es darauf ankommt, weiter entfernte Aufnahmeobjekte oder Szenen heranzuholen, wird das PRO-TESSAR 1:4/115 mm bevorzugt angewandt.



**Bild 28**

- 1 CONTAFLEX super mit NAHSTERITAR-B (mit Proxar  $f = 0,5$  m in der ausgeschwenkten Filterklappe)
- 2 Vorderlinse zu ZEISS TESSAR 1:2,8/50 mm (gehört zur Grundausrüstung)
- 3 PRO-TESSAR M 1:1
- 4 Wechselmagazin
- 5 Fernrohrvorsatz 8 x 30 B
- 6 PRO-TESSAR 1:4/115 mm
- 7 PRO-TESSAR 1:3,2/85 mm
- 8 PRO-TESSAR 1:3,2/35 mm

---

**NAHSTERITAR-B**, ein Raumbildvorsatz für den Anschlußbereich von 2,5 m bis 0,7 m. Unter Verwendung der Vorsatzlinsen (ZEISS PROXAR)  $f = 1$  m,  $f = 0,5$  m und  $f = 0,3$  m kann der Nahbereich sogar bis auf 22 cm herunter ausgedehnt werden. Auch das ZEISS PROXAR  $f = 0,2$  m kann benützt werden, nur ist hier die sogenannte Rahmenbedingung nicht immer gewahrt, d. h. sehr

nahe Gegenstände oder Gegenstandsteile treten aus dem Rahmen heraus. Achtet man darauf, daß diese hervorspringenden Partien nicht vom Rahmen geschnitten werden, sondern in der Mitte des Bildes bleiben, so wird dieser Effekt nicht als störend empfunden. Die im Raumbild erforderliche große Schärfentiefe macht besonders im Nahbereich ein Abblenden mindestens auf Blende 8 notwendig. Eine Tabelle mit den Werten der PROXAR-Linsen in Verbindung mit dem NAHSTERITAR-B finden Sie auf Seite 44. Die Scharfeinstellung muß immer auf den cameranahsten Punkt des Aufnahmegegenstandes geschehen. Es ist sehr zweckmäßig, das NAHSTERITAR-B immer mit der Sonnenblende zu verwenden, die bei Stereoaufnahmen als ausgesprochene Seitenlichtblende eine besondere Funktion zu erfüllen hat.

**Der ZEISS Fernrohr-Vorsatz 8 x 30 B** ist ein komplettes, monokulares Prismenfernglas und kann als Feldstecher verwendet werden. Man kann ihn aber, nach Abschrauben der Gummi-Okularmuschel, auf die CONTAFLEX super setzen und fotografiert dann mit einem Tele-Objektiv 1:14/400 mm. Die Lichtstärke wird vom Fernrohr-Vorsatz bestimmt, nur die letzten Blendeneinstellungen der Camera, Blende 16 und 22, sind wirksam. Bei der Benutzung des Prismenfernrohres als Cameravorsatz verbleibt die Vorderlinse 1:2,8/50 mm an der Camera. Für den Jäger

und Tierfreund wird dieses Zusatzgerät besondere Bedeutung haben.

**PRO-TESSAR M 1:1**, eine dreigliedrige Vorderlinse, die dann – in die Camera eingesetzt – ein 6-Linsen-Objektiv ergibt und im Maßstab 1:1 abbildet. Es dient der Anfertigung von Schwarzweißnegativen von Farbdias, kann aber überall dort verwendet werden, wo es auf den Abbildungsmaßstab 1 :1 ankommt.

### **Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen (ZEISS-PROXAR)**

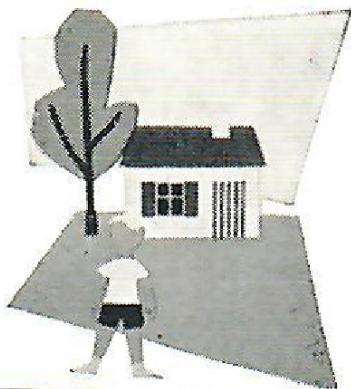
Das CONTAFLEX-Objektiv ZEISS TESSAR 1:2,8/50 mm kann bis auf 0,7 m eingestellt werden. Für kürzere Entfernungen werden vergütete Vorsatzlinsen (ZEISS PROXAR) auf das Objektiv gesteckt (28,5 mm). Der parallaxfreie Sucher zeigt auch dann den richtigen Bildausschnitt an, und die Entfernung kann genau so, wie auf Seite 17 beschrieben, eingestellt werden. Fünf PROXAR-Linsen stehen zur Verfügung:  $f = 1$  m für Aufnahmen bis 50 cm,  $f = 0,5$  m bis 30 cm,  $f = 0,3$  m bis 22,5 cm,  $f = 0,2$  m bis 16 cm und mit der ZEISS PROXAR-Doppellinse bis 9 cm. Angaben über die Aufnahmeentfernung, den Abbildungsmaßstab und die Größe der Aufnahmefläche sind den Tabellen auf Seite 42 und 43 zu entnehmen. Die Entfernung wird von der vorderen Kante der Vorsatzlinsenfassung bis zum Aufnahmegegenstand gemessen. Eine ausreichende Schärfentiefe ist bereits bei Blende 8 gegeben.

## Farbfilter

Wenn wir uns die Farben in der Natur betrachten und mit dem Schwarzweißbild des Motivs vergleichen, so erkennen wir, daß es eigentlich zwei Farbskalen gibt: Eine Skala der bunten und eine Skala der unbunten Farben. Die beiden Farbskalen sind in der Natur immer überlagert, d. h. wir treffen jede bunte Farbe in den verschiedensten Helligkeitsabstufungen. Rot z. B. vom zartesten Rosa bis zum kräftigsten Dunkelrot. Das Schwarzweißbild kann nur die unbunten Farben zeigen, vom Weiß über alle Grauwerte bis zum Schwarz. Wir verlangen nun vom Film, daß er uns die bunte Farbskala umsetzt in Grauwerte und zwar tonwertrichtig umsetzt, so daß wir den Eindruck einer natürlichen Wiedergabe bekommen.

Gute Markenfilme garantieren heute eine hohe Tonwertrichtigkeit, aber es ist klar, daß Stimmungseindrücke, die durch Farben hervorgerufen werden, im Schwarzweißbild verloren gehen können. Hier steht uns nun ein Hilfsmittel zur Verfügung, Stimmungen in das Schwarzweißbild zu bringen, ja diese Stimmungen zu steigern weit über den Eindruck des Originals hinaus. Dieses Hilfsmittel ist das Farbfilter. ZEISS IKON liefert Präzisionsfilter mit vergüteten Oberflächen in den Farben gelb, grün, orange und rot, außerdem UV-Filter sowie speziell für Farbaufnahmen die Filter IKOLOR A, B, C und F. Den Einfluß der

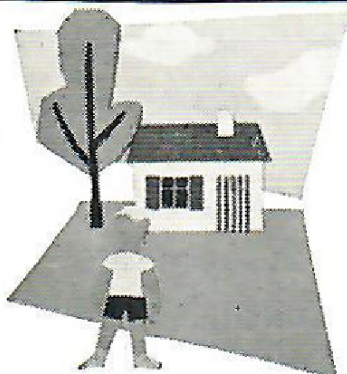
## ohne Filter



Das Motiv ohne jedes Filter auf Schwarzweiß-Film aufgenommen

## Gelbfilter

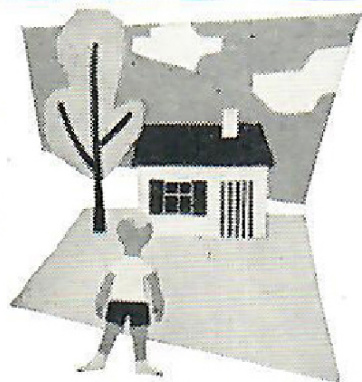
Verlängerung 2 x



Der Himmel unseres Motivs wird dunkler, die Wolken kommen gut heraus. Dieses Filter ist für Außenaufnahmen fast immer zu empfehlen

## Grünfilter

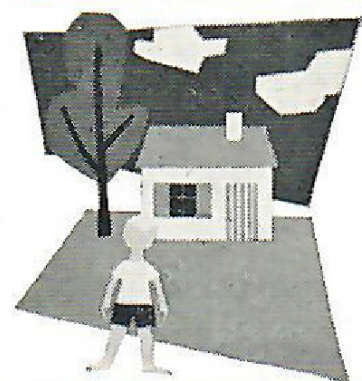
Verlängerung 2 x



Der grüne Baum und die Wiese werden heller, das Rot des Daches dunkler. Die Wolken treten plastisch hervor

## Orangefilter

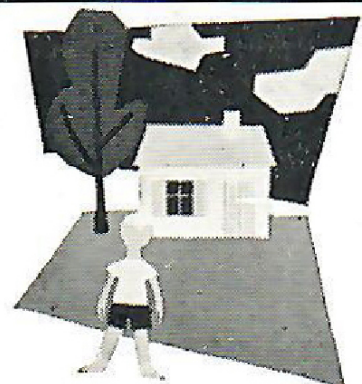
Verlängerung 5 x



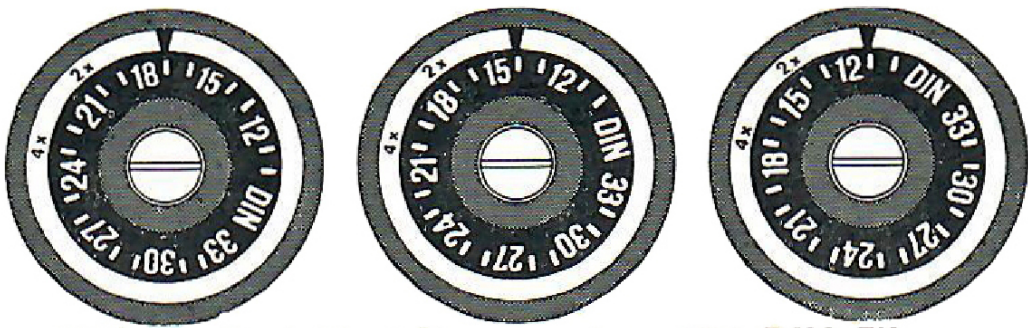
Der blaue Himmel wird noch dunkler, erscheint stimmungsgeladen. Alles Rot wird heller, ebenso Haut- und Haartöne

## Rotfilter

Verlängerung 8 x



Dramatisierende Wirkung, ganz dunkler Himmel, drohende Wolken, Haut- und Haartöne verblasen etwas. Auch vorteilhaft für Fernaufnahmen



**Bild 29 Drei Einstellungen eines 17° DIN Filmes**

Farbfilter auf die Bildwirkung zeigen Ihnen die Darstellungen auf der anderen Seite. Die Belichtungszeit muß um den Verlängerungsfaktor – der auf jede Fassung eingraviert ist – verlängert werden. Das geschieht automatisch, wenn am Filterkorrektor der Lichtwählscheibe die Filmempfindlichkeit auf den Verlängerungsfaktor eingestellt wird (Bild 29). Bei Abnehmen des Filters muß die Filmempfindlichkeit wieder auf die Einstellmarke gedreht werden. Die Filter werden auf das Objektiv geschraubt und haben folgende Durchmesser: für TESSAR 1:2,8/50 mm, PRO-TESSAR M 1:1 und NAHSTERITAR-B 27 mm; für PRO-TESSAR 1:3,2/35 mm 49 mm, für PRO-TESSAR 1:3,2/85 mm 60 mm und für PRO-TESSAR 1:4/115 mm 67 mm. Wer die PRO-TESSARE 35 mm und 85 mm verwendet, kann auf das PRO-TESSAR 1:3,2/35 mm einen zusätzlich lieferbaren Zwischenring aufschrauben, so daß auf dieses Objektiv ebenfalls Filter von 60 mm Durchmesser passen.

### **Polarisationsfilter CONTAPOL**

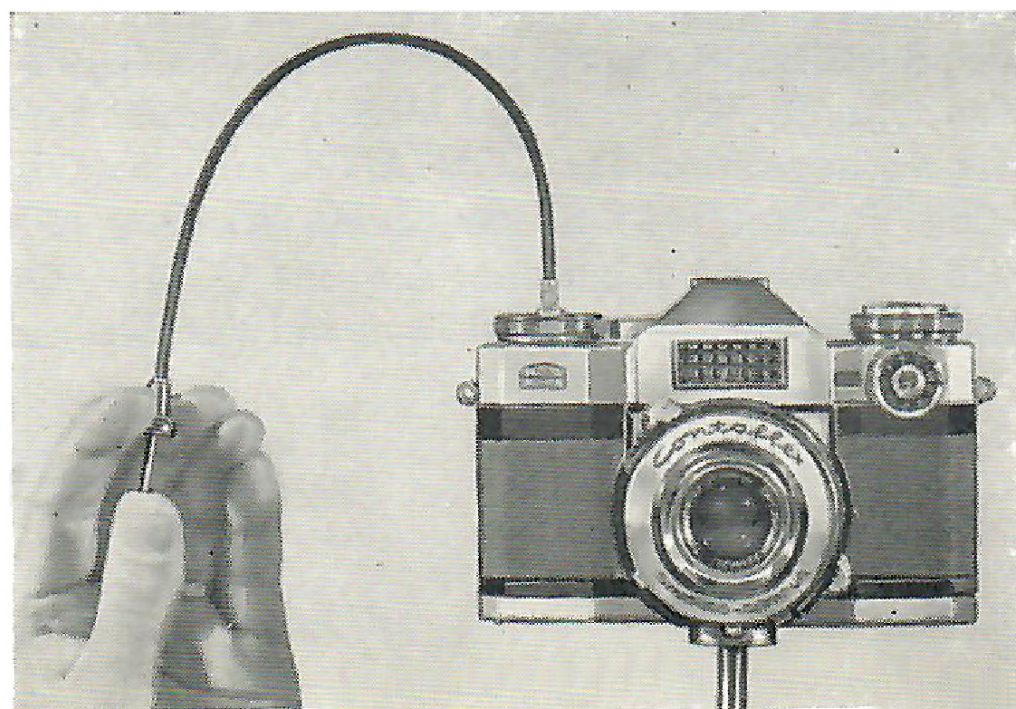
Zur Ausschaltung störender Reflexe auf spiegelnden Oberflächen (nicht auf Metall) schraubt man das Polarisationsfilter CONTAPOL auf das Objektiv TESSAR 1:2,8/50 mm. Seine Wirkung läßt sich im Sucher beobachten. Auf das CONTAPOL können Sonnenblende A28,5 mm und Vorsatzlinse

oder beides gemeinsam gesteckt werden. Näheres ist der dem Polarisationsfilter beiliegenden Gebrauchsanleitung zu entnehmen.

### **Sonnenblenden**

Sie vermeiden Überstrahlungen und Schleier bei Gegenlicht. Außerdem schützen sie das Objektiv bei schlechtem Wetter vor Regen und Schnee. Die ZEISS IKON Sonnenblenden können auch an Filtern bzw. an PROXAR-Linsen befestigt werden: für TESSAR 1:2,8/50 mm zum Stecken A 28,5 mm, für PRO-TESSAR 1:3,2/85 mm zum Schrauben S 60 mm und für PRO-TESSAR 1:4/115 mm S 67. Zum Weitwinkelobjektiv PRO-TESSAR 1:3,2/35 mm kann die Sonnenblende Ø S 60 vom PRO-TESSAR 1:3,2/85 mm verwendet werden, jedoch nur in Verbindung mit einem Zwischenring. Gemeinsam für das TESSAR 1:2,8/50 mm und das PRO-TESSAR M 1:1 gibt es eine Elastik-Sonnenblende mit Gewinde S 27 mm. Sie kann beim Schließen der Tasche an der Camera verbleiben. Zur Aufbewahrung ist jeweils ein praktisches Lederetui lieferbar. Außerdem gibt es einen

**Bild 30**



Lederbehälter für die Sonnenblende 28,5 mm und drei Farbfilter 27 mm.

### **Augenkorrekturlinse**

In den Ring am Suchereinblick (16) kann eine Fassung eingeschraubt werden, in der Brillenträger ihrer Fehlsichtigkeit entsprechende Korrekturgläser einsetzen lassen, um Bildausschnitt und Entfernungsmesser ohne Brille beobachten zu können. Bei Bestellung bitte das Brillenrezept (Fernbrille) einschicken.

### **Drahtauslöser**

Bei längeren Moment- und Zeitaufnahmen benutzt man einen Drahtauslöser (Bild 30), der in das Gewinde des Gehäuseauslösers eingeschraubt wird. Der ZEISS IKON Drahtauslöser besitzt für längere Zeitaufnahmen (Verschlußstellung B) eine Feststellvorrichtung für Dauerdruck.

### **Reproduktions- und Mikro-Aufnahmen**

Mit einem besonderen Stativkopf kann die CONTAFLEX super am Tischreproduktionsgerät oder auch an den Reproduktionsgeräten zur CONTAX verwendet werden. Zum Anschluß am Mikroskop sind zwei Zwischenringe erforderlich.

Ein Winkelfernrohr, das auf den Suchereinblick geschraubt wird, erleichtert bei solchen Aufnahmen die Scharfeinstellung.

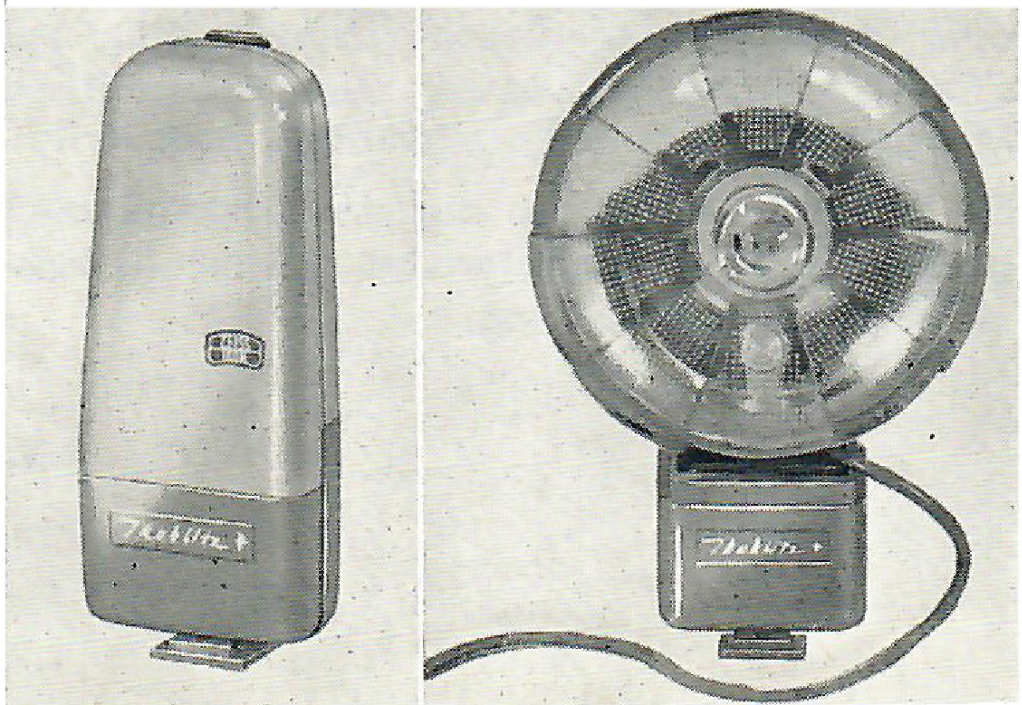
## Blitzlichtaufnahmen

Das Kondensator-Blitzgerät IKOBLITZ 4 ist ein handliches Gerät aus einem fast unzerbrechlichen Plastik-Material. Es kann am Riemen der Camera-tasche getragen werden und ist mit wenigen Handgriffen aufnahmebereit. Das Blitzgerät wird aus der Abdeckkappe gezogen (diese bleibt am Riemen zurück), in den Steckschuh der Camera geschoben und der Reflektor geöffnet. Nach Stecken des Anschlußkabels ist das Gerät bereit zum Blitzen (Bild 31 und 32).

## Lederbehälter

Camera - Bereitschaftstasche: Zum Schutz vor äußeren Einflüssen wird die CONTAFLEX super am besten in der eleganten Bereitschaftstasche aufbewahrt. Die Camera wird in der Tasche festgeschraubt und braucht bei der Aufnahme nicht herausgenommen zu werden. Die CONTAFLEX super läßt sich darin auch mit aufgeschraubtem Filter oder mit der Elastik-Sonnenblende unter-

Bild 31, 32



bringen. Der Taschendeckel ist abnehmbar. Im Oberteil der Tasche können zwei Filter (S 27 mm) ohne Behälter eingeschoben werden.

Ledertasche für Objektiv-Wechselteile: Für die PRO-TESSAR-Objektivteile 1:3,2/35 mm, 1:3,2/85 mm oder 1:4/115 mm ist eine praktische Umhängetasche aus Leder lieferbar, in der jeweils zwei PRO-TESSARE untergebracht werden können. Außerdem ist ein besonderer Einsatz vorgesehen mit Platz für die herausgenommene Vorderlinse des TESSAR 1:2,8/50 mm, einer dazugehörigen PROXAR-Linse und der Sonnenblende (A 28,5 mm). Im Taschendeckel können zwei Filter für die PRO-TESSARE eingeschoben werden. Eine weitere Tasche ist lieferbar für das NAHSTERITAR-B einschließlich der Blende. Umhängerriemen: Um die CONTAFLEX super auch ohne Bereitschaftstasche umhängen zu können, ist ein Umhängerriemen lieferbar, dessen Haltezangen in die beiden Ösen (10) eingehakt werden.

---

Ihre CONTAFLEX super ist Ihnen nun vertraut. Jetzt beginnt für Sie die Arbeit, die Ihnen die Konstrukteure der ZEISS IKON AG. nicht abnehmen konnten. Es wurde alles getan, um eine Präzisionscamera höchster Qualität zu schaffen. Die guten Bilder aber, die müssen Sie machen. Das beste Handwerkszeug dazu haben Sie jetzt in Ihren Händen.

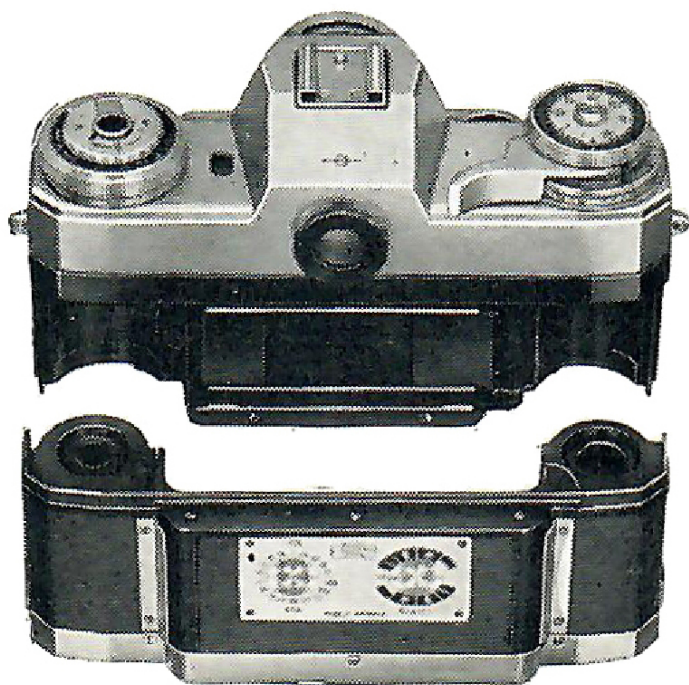
## Mit dem Wechseltmagazin\* zur CONTAFLEX

können an der Camera die verschiedensten Filmarten bei Tageslicht ohne Bildverlust gewechselt werden, um sich schnell jeder Aufnahmesituation anzupassen. Ob schwarzweiß oder farbig, ob negativ oder positiv: jede Filmart nach Ihrer Wahl ist durch Austauschen des Wechseltmagazins sofort zur Aufnahme bereit, und Sie sparen sich dadurch ein zweites Cameragehäuse bzw. eine Zweitcamera. In das Wechseltmagazin wird der Film mit handelsüblicher Patrone eingelegt und nach Belichtung aller Bildfelder in diese wieder zurückgespult. Jedes Wechseltmagazin besitzt je eine Merkscheibe für Filmart und Filmempfindlichkeit sowie ein Vorrats-Zählwerk. Damit ist laufende Kontrolle über den eingelegten Film gesichert.

Durch eine Anzahl von Sperren wird die Handhabung in zwangsläufige Reihenfolge gebracht, um den Film gegen Lichteinfall und Doppelbelichtung zu schützen.

\* lieferbar gegen Ende des Jahres 1961

**Bild 31**



## Schärfentieftabelle für CONTAFLEX mit ZEISS TESSAR 1:2,8 / 50 mm

Entfernung	Blende 2,8	Blende 4	Blende 5,6	Blende 8	Blende 11	Blende 16	Blende 22
∞	19,60-∞	13,75-∞	9,85-∞	6,93-∞	5,07-∞	3,52-∞	2,59-∞
6	4,62-8,58	4,20-10,52	3,76-15,09	3,25-43,06	2,77-∞	2,23-∞	1,82-∞
3	2,61-3,52	2,48-3,81	2,32-4,28	2,11-5,23	1,90-7,30	1,64-21,60	1,40-∞
2	1,82-2,22	1,76-2,32	1,68-2,48	1,57-2,78	1,45-3,25	1,29-4,58	1,15-5,06
1,5	1,40-1,62	1,36-1,67	1,31-1,75	1,25-1,89	1,17-2,09	1,07-2,56	0,97-3,51
1,2	1,14-1,27	1,11-1,31	1,08-1,35	1,04-1,43	0,99-1,54	0,91-1,78	0,84-2,18
1	0,96-1,05	0,94-1,07	0,92-1,10	0,89-1,15	0,85-1,22	0,80-1,36	0,74-1,58
0,9	0,87-0,94	0,85-0,96	0,83-0,98	0,81-1,02	0,78-1,07	0,73-1,18	0,69-1,33
0,8	0,77-0,83	0,76-0,84	0,75-0,86	0,73-0,89	0,70-0,93	0,67-1,01	0,63-1,12
0,7	0,68-0,72	0,67-0,73	0,66-0,75	0,65-0,77	0,63-0,80	0,60-0,85	0,57-0,92

Die Entfernungen werden ab Filmebene gemessen

**Tabelle für den Gebrauch von Vorsatzlinsen  
zum TESSAR 1:2,8/50 mm (ZEISS PROXAR)**

	Einstellung am Objektiv m	Gegenstands- entfernung in cm	Ver- kleinerung 1 :	Gegenstands- höhe u.-breite in cm
Für PROXAR-Linse (f = 1 m)	∞	100	19,0	44 x 67
	6,00	86	16,2	37 x 57
	3,00	75	14,1	32 x 49
	2,00	66	12,4	29 x 43
	1,50	59	11,0	25 x 39
	1,20	53	9,8	23 x 34
	1,00	49	8,9	21 x 31
	0,90	46	8,3	19 x 29
	0,80	42	7,7	18 x 27
	0,70	39	7,0	16 x 25
Für PROXAR-Linse (f = 0,5 m)	∞	51	9,8	23 x 34
	6,00	47	9,0	21 x 32
	3,00	44	8,2	19 x 29
	2,00	41	7,6	18 x 27
	1,50	38	7,1	16 x 25
	1,20	36	6,6	15 x 23
	1,00	33	6,1	14 x 21
	0,90	32	5,8	13 x 20
	0,80	30	5,5	13 x 19
	0,70	28	5,1	12 x 18
Für PROXAR-Linse (f = 0,3 m)	∞	34,0	6,4	14,7 x 22,4
	6,00	32,2	6,0	13,8 x 21,0
	3,00	30,6	5,7	13,1 x 20,0
	2,00	29,0	5,4	12,4 x 18,9
	1,50	27,6	5,1	11,7 x 17,9
	1,20	26,3	4,8	11,0 x 16,8
	1,00	25,1	4,6	10,6 x 16,1
	0,90	24,3	4,4	10,1 x 15,4
	0,80	23,4	4,2	9,7 x 14,7
	0,70	22,2	4,0	9,2 x 14,0
Für PROXAR-Linse (f = 0,2 m)	∞	20,8	3,9	9,0 x 13,7
	6,00	20,1	3,8	8,7 x 13,3
	3,00	19,4	3,6	8,3 x 12,6
	2,00	18,8	3,5	8,1 x 12,3
	1,50	18,2	3,4	7,8 x 11,9
	1,20	17,6	3,2	7,4 x 11,2
	1,00	17,1	3,1	7,1 x 10,9
	0,90	16,7	3,0	6,9 x 10,5
	0,80	16,3	2,9	6,7 x 10,2
	0,70	15,7	2,8	6,4 x 9,8

	Einstellung am Objektiv m	Gegenstands- entfernung in cm	Ver- kleinerung 1 :	Gegenstands- höhe u.-breite in cm
PROXAR-Doppellinse	$\infty$ 0,7	10,5 9,0	2 1,6	4,6 x 7,0 3,7 x 5,6
	Schärfentiefe bei einem Zerstreuungskreis von $\frac{1}{20}$ mm			
	Blende		Schärfentiefe in mm	
	5,6 8 11 16 22	$\pm 1$ $\pm 1,5$ $\pm 2$ $\pm 3$ $\pm 4$		

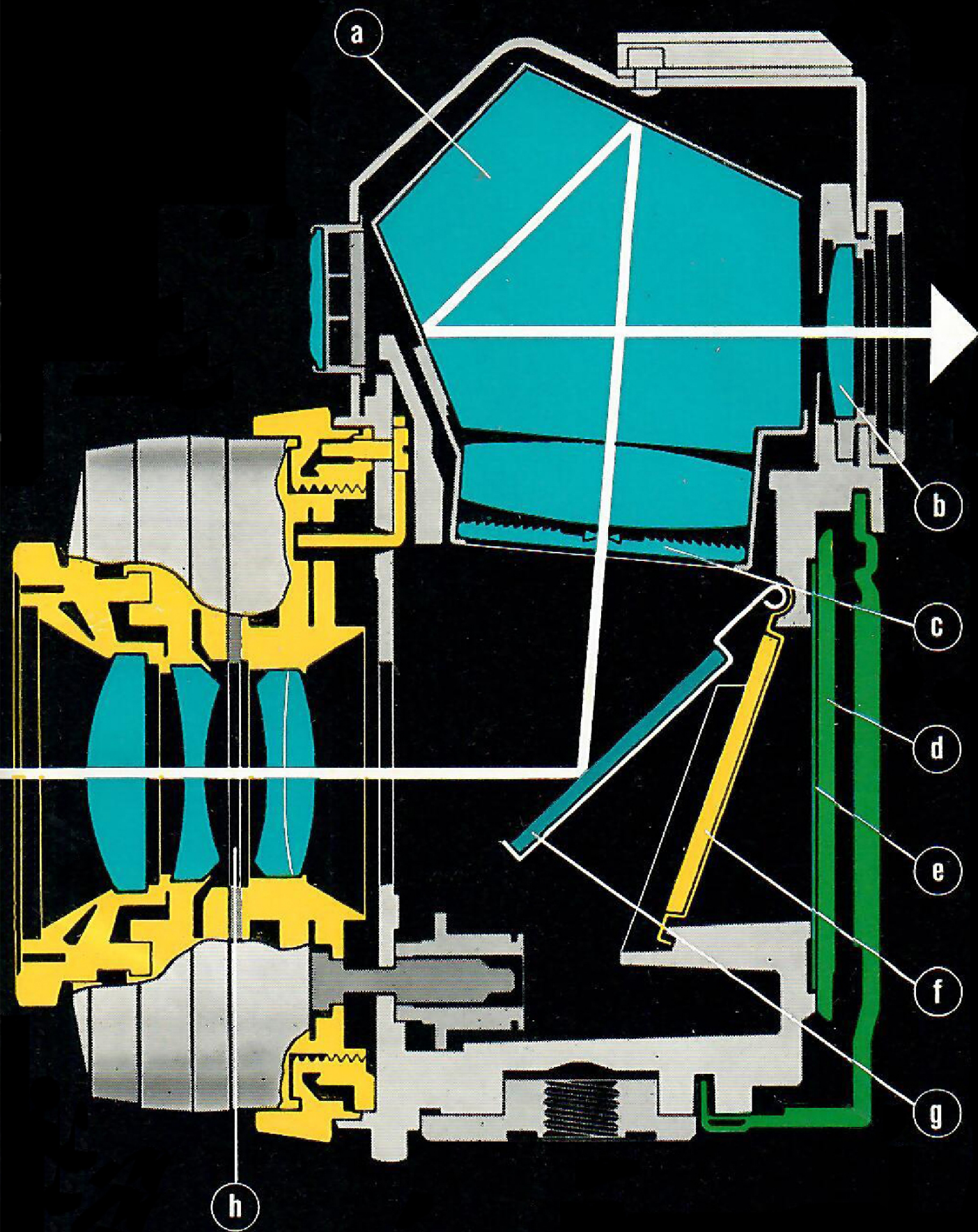
Die Gegenstandshöhe und -breite ist für das Projektionsformat 23 x 35 mm berechnet.

Blitzlampe	Synchro-Hebel auf	
	X oder V	M
Osram XM 1, XM 5 XM 1 B, XM 5 B	1 - $\frac{1}{30}$ 1 - $\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$ - $\frac{1}{500}$ $\frac{1}{60}$ - $\frac{1}{125}$
Philips PF 1, PF 5 PF 1/blau, PF 5/blau	1 - $\frac{1}{30}$ 1 - $\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$ - $\frac{1}{500}$ $\frac{1}{60}$ - $\frac{1}{125}$
General Electric und Westinghouse 5, 8, 11, 22, M 5 M 5 B M 2, M 2 B, M 25 B SM 50	1 - $\frac{1}{30}$ 1 - $\frac{1}{30}$ 1 - $\frac{1}{60}$ 1 - $\frac{1}{125}$ 1 - $\frac{1}{15}$	$\frac{1}{60}$ - $\frac{1}{500}$ $\frac{1}{60}$ - $\frac{1}{125}$ - - $\frac{1}{30}$
Sylvania No 0, No 2, Bantam 8, Press 25, 40, M 5 M 5 B M 2, M 2 B, M 25, M 25 B, SF 3	1 - $\frac{1}{30}$ 1 - $\frac{1}{30}$ 1 - $\frac{1}{60}$ 1 - $\frac{1}{125}$ 1 - $\frac{1}{15}$	$\frac{1}{60}$ - $\frac{1}{500}$ $\frac{1}{60}$ - $\frac{1}{125}$ - - $\frac{1}{30}$
Elektronenblitze	1 - $\frac{1}{500}$	-

**Tabelle für den Gebrauch von Vorsatzlinsen in Verbindung mit dem Nahsteritar B (ZEISS PROXAR)**

	Einstellung am Objektiv m	Gegenstands- entfernung in cm	Ver- kleinerung 1 :	Gegenstands- höhe u.-breite in cm*
Für PROXAR-Linse $f = 1$ m	$\infty$	100	19,0	43 x 31
	6,00	86	16,2	36 x 26
	3,00	75	14,1	31 x 22
	2,00	66	12,4	28 x 20
	1,50	59	11,0	24 x 18
	1,20	53	9,8	23 x 16
	1,00	49	8,9	21 x 14
	0,90	46	8,3	19 x 13
	0,80	42	7,7	18 x 12
	0,70	39	7,0	16 x 11
Für PROXAR-Linse $f = 0,5$ m	$\infty$	51	9,8	23 x 16
	6,00	47	9,0	21 x 15
	3,00	44	8,2	19 x 13
	2,00	41	7,6	18 x 12
	1,50	38	7,1	16 x 11
	1,20	36	6,6	16 x 11
	1,00	33	6,1	14 x 10
	0,90	32	5,8	13 x 9
	0,80	30	5,5	13 x 9
	0,70	28	5,1	12 x 8
Für PROXAR-Linse $f = 0,3$ m	$\infty$	34,0	6,4	14,4 x 10,4
	6,00	32,2	6,0	13,5 x 9,6
	3,00	30,6	5,7	12,8 x 9,1
	2,00	29,0	5,4	12,1 x 8,6
	1,50	27,6	5,1	11,5 x 8,2
	1,20	26,3	4,8	10,8 x 7,7
	1,00	25,1	4,6	10,4 x 7,4
	0,90	24,3	4,4	9,9 x 7,0
	0,80	23,4	4,2	9,5 x 6,7
	0,70	22,2	4,0	9,0 x 6,4
Für PROXAR-Linse $f = 0,2$ m	$\infty$	20,8	3,9	8,8 x 6,3
	6,00	20,1	3,8	8,5 x 6,1
	3,00	19,4	3,6	8,1 x 5,8
	2,00	18,8	3,5	7,9 x 5,6
	1,50	18,2	3,4	7,6 x 5,4
	1,20	17,6	3,2	7,2 x 5,1
	1,00	17,1	3,1	7,0 x 5,0
	0,90	16,7	3,0	6,8 x 4,8
	0,80	16,3	2,9	6,6 x 4,7
	0,70	15,7	2,8	6,3 x 4,5

\* bezogen auf die Nahpunktsebene



## **Die Pflege der CONTAFLEX super**

Es ist empfehlenswert, in gewissen Zeitabständen Filmführung und Filmtransportlager der CONTAFLEX super wie auch die Innenseite der Rückwand vorsichtig mit einem weichen Haarpinsel abzustauben. (Achtung! Filmabdeckklappe nicht mit Gewalt eindrücken, da sonst der Mechanismus beschädigt werden könnte.) Das Objektiv ist mit einem weichen, mehrfach ausgewaschenen Leinenläppchen (nicht Leder!) vorsichtig abzuwischen. Staub wird vorher mit einem feinen Haarpinsel entfernt. Jedoch sollte man das Objektiv nur dann reinigen, wenn es wirklich nötig ist. Die äußeren Chromteile der Camera reibt man von Zeit zu Zeit mit einem weichen Leinenlappen ab.

## **Fertigungsnummer**

Jede CONTAFLEX hat im Gehäuse eine Fertigungsnummer eingraviert (Zahl mit einem voranstehenden Serienbuchstaben). Auch das Objektiv trägt eine Nummer. Wir empfehlen Ihnen, sich diese beiden Nummern zu notieren, um bei Verlust oder Verwechslung Ihr Eigentumsrecht geltend machen zu können. Die Nummer des Objektivs brauchen Sie auch im Falle eines Verlustes der Vorderlinse Ihres Satz-TESSAR. Bei Ersatzbestellung ist die Angabe der Objektivnummer notwendig.

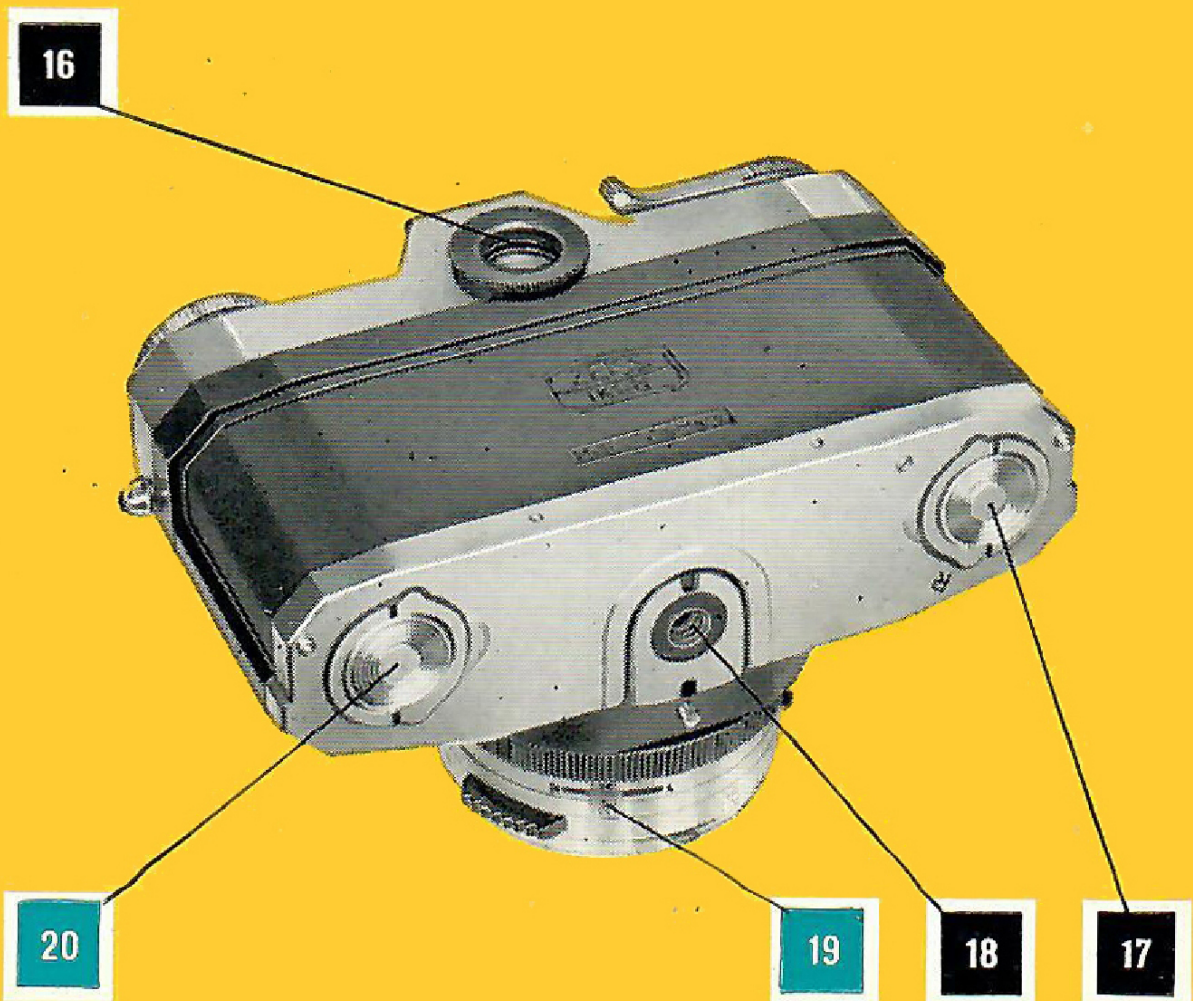
Änderungen im Interesse des technischen Fortschrittes bleiben vorbehalten.

## Hinweise zum Schnittbild

- |   |                   |   |                     |
|---|-------------------|---|---------------------|
| a | Dachkantprisma    | e | Film                |
| b | Suchereinblick    | f | Lichtklappe         |
| c | Stufenlinse       | g | Spiegel             |
| d | Filmandruckplatte | h | Blende und Verschuß |

## Bedienungsgriffe und Einzelheiten der CONTAFLEX super

- 16 Suchereinblick
- 17 Rückwandriegel und Filmentriegelung
- 18 Stativmutter
- 19 Stellhebel für M- und X-Kontakt sowie Selbstausröser (V)
- 20 Rückwandriegel





# Zeiss Ikon AG. Stuttgart

